

Finanzbericht 2002



Inhalt

Die Swisslog Gruppe im Überblick	2
Konsolidierte Jahresrechnung 2002 der Swisslog Gruppe	4
Konsolidierte Bilanz	5
Konsolidierte Erfolgsrechnung	6
Konsolidierte Mittelflussrechnung	7
Konsolidierte Veränderungen des Eigenkapitals	8
Segmentinformationen	9
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	10
Bericht des Konzernprüfers	31
Jahresrechnung 2002 der Swisslog Holding AG	32
Bilanz, Erfolgsrechnung	33
Anhang zur Jahresrechnung	34
Bericht der Revisionsstelle	36
Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe	38
Kennzahlen zum Aktienkapital	40
Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre	42
Kennzahlen und Relationen	44

Die Swisslog Gruppe im Überblick

	Einheit	2002	2001	2000	1999	1998
Auftragseingang ¹	MCHF	954.7	916.7	1'003.1	727.9	557.8
Auftragsbestand	MCHF	563.3	526.5	480.6	393.2	277.2
Umsatz netto	MCHF	875.3	845.0	925.0	722.4	551.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation EBITDA	MCHF	33.5	48.1	88.4	61.8	36.8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation EBITA	MCHF	18.7	32.6	71.9	50.2	28.6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern EBIT	MCHF	-12.2	2.4	14.0	43.6	26.5
Ergebnis	MCHF	-42.5	-25.7	-15.2	32.8	22.1
Bilanzsumme	MCHF	678.1	864.3	850.8	700.4	420.5
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	MCHF	95.9	120.1	139.1	138.4	98.3
Goodwill ²	MCHF	177.9	270.0	290.7	184.1	58.7
Nettoumlaufvermögen ³	MCHF	68.8	100.0	115.4	86.4	-13.7
Netto gebundenes operatives Kapital ohne Goodwill ⁴	MCHF	140.6	187.8	216.9	197.5	70.9
Andere langfristige Vermögenswerte	MCHF	57.8	10.4	10.5	2.2	24.3
Nettoliquidität ⁵	MCHF	34.4	47.0	-48.3	-24.3	42.4
Eigenkapital	MCHF	95.8	169.8	174.2	210.7	180.3
Nettoinvestitionen in Sachanlagen und übrige immaterielle Anlagewerte	MCHF	15.3	-5.6	20.6	18.7	9.1
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrige immateriellen Anlagewerten	MCHF	14.8	15.5	16.5	11.6	8.2
Goodwill-Amortisation ²	MCHF	30.9	30.2	57.9	6.6	2.1
Personalbestand (Ende des Jahres)	Mitarb.	3'373	3'816	3'660	3'323	2'063
Ergebnis in % des Umsatzes (EBITA Marge)	%	2.1	3.9	7.8	6.9	5.2
Rendite auf netto gebundenem operativen Kapital (RONOA) ⁶	%	13.3	17.4	33.1	25.4	40.3
Netto Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ⁷	MCHF	29.5	63.7	48.9	25.8	59.9
Aktien ⁸	000 Stück	15'178	15'135	2'752	2'752	2'752
Cash EPS ^{8,9}	CHF	-0.5	0.6	3.2	2.9	1.8

Sämtliche Informationen beziehen sich auf fortgesetzte Aktivitäten (1998 bis 2000 nicht neu präsentiert).

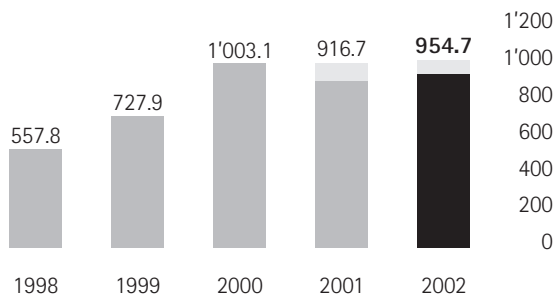
- 1 Auftragseingang für die ganze Swisslog Gruppe im Jahr 2002 MCHF 1'028.2 (2001: MCHF 1'010.6).
- 2 Allgemeine Amortisationsdauer: Von 1998 bis 1999 20 Jahre; in 2000 5 Jahre; ab 2001 20 Jahre (Goodwill aus Bereichen Software, Beratung und Services 5 Jahre).
- 3 Nettoumlaufvermögen = Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften) abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen (ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten).
- 4 Netto gebundenes operatives Kapital = Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte und Nettoumlaufvermögen abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten.
- 5 Nettoliquidität = Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften abzüglich kurzfristige Darlehen.
- 6 RONOA = EBITA / Netto gebundenes operatives Kapital (ohne Goodwill).
- 7 Netto Geldfluss aus Geschäftstätigkeit = EBITA plus Abschreibungen plus/minus Veränderung in Nettoumlaufvermögen (akquisitionsbereinigt).
- 8 Aktiensplit 5:1 im Mai 2001 auf einen Nominalwert von CHF 2.- pro Namenaktie. Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien (Kapitalerhöhung von Mai bis September 2002 um 43'039 Namenaktien).
- 9 Cash EPS = (Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten plus Goodwill-Amortisation plus Zinsaufwand Wandelanleihe IAS)/Anzahl Aktien.

Die Swisslog Gruppe im Überblick

(in Millionen CHF)

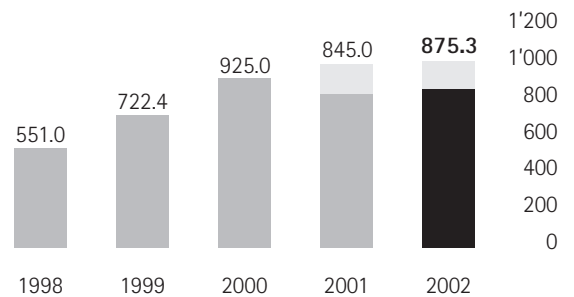
Auftragseingang¹

¹ Auftragseingang für die ganze Swisslog Gruppe im Jahr 2002 MCHF 1'028.2 (2001: MCHF 1'010.6).

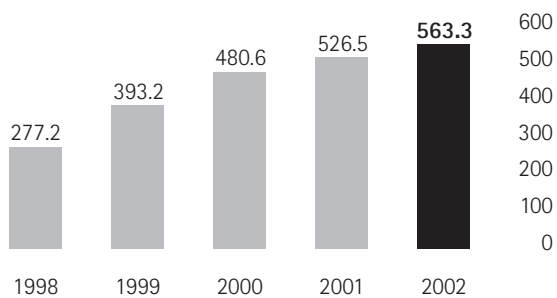


Umsatz netto²

² Umsatz netto für die ganze Swisslog Gruppe im Jahr 2002 MCHF 948.6 (2001: MCHF 938.9).

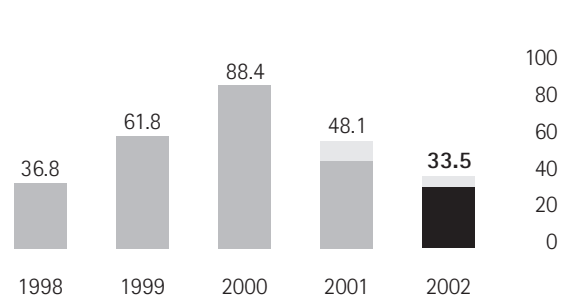


Auftragsbestand

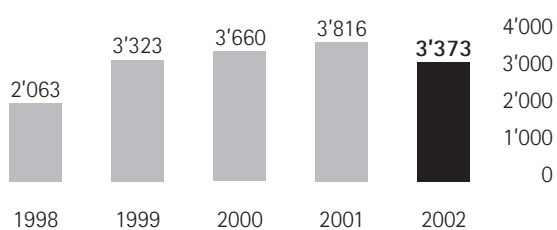


EBITDA³

³ EBITDA für die ganze Swisslog Gruppe im Jahr 2002 MCHF 39.5 (2001: MCHF 58.8).

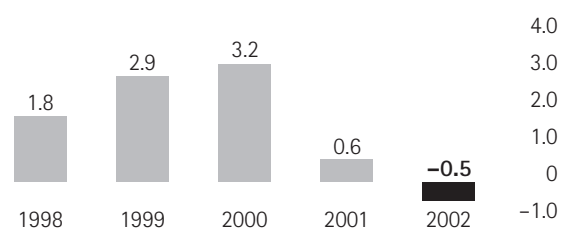


Personalbestand (31. Dezember)



CASH EPS⁴ in CHF

⁴ Nach Aktiensplit im Mai 2001.



Sämtliche Informationen beziehen sich auf fortgesetzte Aktivitäten (1998 bis 2000 nicht neu präsentiert).

Konsolidierte Jahresrechnung 2002 der Swisslog Gruppe

Konsolidierte Bilanz

per 31. Dezember	Anmerkung	2002 MCHF	2001 MCHF
------------------	-----------	--------------	--------------

VERMÖGENSWERTE

Sachanlagen	3	73.8	97.6
Goodwill	3	177.9	270.0
Übrige immaterielle Anlagewerte	3	22.1	22.5
Latente Steuerguthaben	10	23.7	26.1
Andere langfristige Vermögenswerte	4	57.8	10.4
Langfristige Vermögenswerte		355.3	426.6
Warenvorräte	5	55.2	71.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	6	221.3	286.0
Vorauszahlungen		10.0	8.9
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	7	36.3	71.5
Umlaufvermögen		322.8	437.7
Total Vermögenswerte		678.1	864.3

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN

Aktienkapital	8	30.3	30.0
Reserven		65.5	139.8
Eigenkapital		95.8	169.8
Minderheitsanteile		2.3	2.9
Langfristige verzinsliche Darlehen	9	323.3	349.8
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	10.1	12.6
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11	24.1	32.3
Langfristige Verbindlichkeiten		357.5	394.7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		89.3	94.8
Erhaltene Anzahlungen von Kunden		27.9	66.9
Kurzfristige verzinsliche Darlehen		1.9	24.5
Rückstellungen	12	17.3	26.4
Steuerverbindlichkeiten		2.9	6.2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		36.7	40.3
Rechnungsabgrenzungsposten		46.5	37.8
Kurzfristige Verbindlichkeiten		222.5	296.9
Total Eigenkapital und Schulden		678.1	864.3

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anmerkung	2002 MCHF	2001 MCHF
FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN:			
Umsatz netto		875.3	845.0
Übriger operationeller Ertrag	13	13.2	22.0
Bestandesveränderungen Warenvorräte	14	3.7	-1.8
Material- und Dienstleistungsaufwand	14	392.1	383.7
Personalaufwand	14	329.4	320.9
Abschreibungen auf Sachanlagen und übrigen immateriellen Anlagewerten		14.8	15.5
Veränderungen Rückstellungen		-7.9	-7.1
Übriger operationeller Aufwand	14	137.7	123.2
Operationeller Aufwand (ohne Goodwill-Amortisation)		869.8	834.4
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)		18.7	32.6
Goodwill-Amortisation		30.9	30.2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-12.2	2.4
Finanzergebnis, netto	15	-26.0	-21.7
Ergebnis vor Steuern		-38.2	-19.3
Steuern	10	-4.3	-5.7
Ergebnis nach Steuern		-42.5	-25.0
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären		0.0	-0.7
Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten		-42.5	-25.7
NICHT FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN:			
	19		
Umsatz netto mit Dritten		73.3	93.9
Umsatz netto mit Gruppengesellschaften		1.3	4.8
Übriger operationeller Ertrag		0.0	1.0
Operationeller Aufwand		-76.0	-97.1
Finanzergebnis, netto		-0.6	-0.7
Ergebnis vor Steuern		-2.0	1.9
Steuern	10	-2.8	-2.6
Ergebnis nach Steuern		-4.8	-0.7
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären		-0.5	-0.6
Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten		-5.3	-1.3
Unternehmensergebnis		-47.8	-27.0
		CHF	CHF
Ergebnis je Aktie	21	-3.17	-1.96
Verwässertes Ergebnis je Aktie	21	-3.17	-1.96

Konsolidierte Mittelflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember	Anmerkung	2002 MCHF	2001 MCHF
MITTELFLUSS AUS OPERATIONELLEN AKTIVITÄTEN			
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)		18.7	32.6
Abschreibungen		14.8	15.5
Veränderung Pensionsverpflichtungen	17	0.1	-1.8
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagen		-9.0	-14.7
Bezahlte Steuern		-7.9	-12.5
Mittelfluss aus Geschäftsergebnis		16.7	19.1
Zunahme (-)/Abnahme (+) aus:			
Warenvorräten		1.8	-2.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		13.3	11.3
Vorauszahlungen		-1.8	0.7
Zunahme (+)/Abnahme (-) der:			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.8	18.5
Erhaltenen Anzahlungen von Kunden		-34.4	7.2
Sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen		13.4	-12.1
Rückstellungen		-7.1	-7.5
Mittelfluss aus Nettoumlaufvermögen		-4.0	15.6
Netto-Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten		12.7	34.7
MITTELFLUSS AUS INVESTITIONEN			
Investitionen in Sachanlagen (inkl. Anzahlungen)		-12.7	-15.8
Investitionen in immaterielle Anlagewerte		-13.6	-7.2
Erwerb von konsolidierten Gesellschaften		-20.6	-17.8
Mittlerückfluss aus Verkauf von Tochtergesellschaften	19	36.5	0.0
Abgänge aus Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten		20.0	43.3
Andere langfristige Vermögenswerte		7.2	2.1
Erhaltene Zinsen		1.0	0.8
Netto-Mittelfluss aus Investitionen		17.8	5.4
MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNG			
Veränderung von verzinslichem Fremdkapital		-43.9	-3.5
Bezahlte Zinsen		-20.0	-18.0
Veränderung sonstige langfristige Verbindlichkeiten		0.7	0.6
Ausbezahlte Dividenden an Aktionäre der Gruppe		0.0	-6.8
Übernahme von Minderheitsanteilen		0.0	-0.2
Ausbezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-0.1	-0.1
Kauf eigener Aktien		-1.3	-10.2
Einnahmen aus Abgabe eigener Aktien		0.0	0.1
Einnahmen aus Kapitalerhöhung		0.4	47.7
Netto-Mittelfluss aus Finanzierung		-64.2	9.6
MITTELFLUSS AUS NICHT FORTGESETZTEN AKTIVITÄTEN			
	19		
Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten		5.9	1.8
Mittelfluss aus Investitionen		-1.9	-2.1
Mittelfluss aus Finanzierung		-3.1	-2.7
Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten		0.9	-3.0
Einfluss aus Währungsumrechnung		-2.4	-0.3
Nettozunahme/-abnahme der flüssigen Mittel		-35.2	46.4
Flüssige Mittel am Jahresanfang	7	71.5	25.1
Flüssige Mittel am Jahresende	7	36.3	71.5

Konsolidierte Veränderungen des Eigenkapitals

in MCHF	Anmerkung	Aktien- kapital	Agio	Zeitwert- u. andere Reserven	Gruppen- reserven	Eigen- kapital
Stand 1. 1. 2001		27.4	53.5	0.0	93.3	174.2
Unternehmensergebnis 2001					-27.0	-27.0
Dividendenzahlung					-6.8	-6.8
Kapitalerhöhung		2.8	47.1			49.9
Kosten aus Kapitalerhöhung			-2.2			-2.2
Auswirkung bei der Erstanwendung von IAS 39				-0.2	1.3	1.1
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Wertschriften				-0.9		-0.9
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	16			0.0		0.0
Eigene Aktien	8	-0.2			-9.6	-9.8
Umrechnungsdifferenzen					-8.7	-8.7
Stand 31. 12. 2001		30.0	98.4	-1.1	42.5	169.8
Unternehmensergebnis 2002					-47.8	-47.8
Kapitalerhöhung		0.1	0.8			0.9
Kosten aus Kapitalerhöhung			-0.5			-0.5
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Wertschriften				1.0	-1.0	0.0
Zeitwertgewinne/-verluste (-) aus Cash Flow Hedges	16			0.2		0.2
Eigene Aktien	8	0.2			2.4	2.6
Umrechnungsdifferenzen					-29.4	-29.4
Stand 31. 12. 2002		30.3	98.7	0.1	-33.3	95.8

UMRECHNUNGSKURSE DER FREMDWÄHRUNGEN

Währung	Land	Einheiten	Erfolgsrechnung		Bilanz	
			2002	2001	2002	2001
AUD	Australien	1	0.8449	0.8709	0.7867	0.8557
CNY	China	100	18.8402	20.3860	16.7900	20.2850
CZK	Tschechien	100	4.7548	4.4371	4.6117	4.6337
DKK	Dänemark	100	19.7546	20.2580	19.5860	19.9280
EUR	Europa	1	1.4678	1.5095	1.4544	1.4821
GBP	Grossbritannien	1	2.3370	2.4374	2.2354	2.4320
HKD	Hong Kong	100	19.9926	21.6527	17.8200	21.5320
INR	Indien	100	3.2099	3.5874	2.8974	3.4776
JPY	Japan	100	1.2459	1.3906	1.1715	1.2786
KRW	Süd Korea	100	0.1249	0.1308	0.1172	0.1270
MYR	Malaysia	100	41.0429	44.4359	36.5310	44.1740
NOK	Norwegen	100	19.5253	18.7416	19.9770	18.6270
PLN	Polen	100	38.3527	41.3330	36.1420	42.3860
SEK	Schweden	100	16.0455	16.3286	15.8400	15.8160
SGD	Singapur	1	0.8702	0.9432	0.8003	0.9064
USD	USA	1	1.5593	1.6887	1.3898	1.6789
UYU	Uruguay	100	8.2715	12.7414	5.1600	12.0335
ZAR	Südafrika	100	14.8992	19.8537	16.0290	14.0550

Segmentinformationen

2002	Supply Chain Solutions	Supply Chain Software	Material Flow Systems	Robotic Systems	Eliminierungen/übriges ⁵	Total fortgesetzte Aktivitäten ⁶	Nicht fortgesetzte Aktivitäten	Eliminierungen	Total Gruppe
in MCHF									
Auftragsingang	539.8	195.6	290.7	48.2	-119.6	954.7	74.8	-1.3	1'028.2
Auftragsbestand (Ende Periode)	379.0	94.6	128.0	24.2	-62.5	563.3	0.0	0.0	563.3
Externer Umsatz netto	464.4	118.8	253.3	38.5	0.0	875.3	73.3	0.0	948.6
Umsatz netto mit anderen Segmenten ¹	9.7	64.1	26.5	2.9	-103.0	0.0	1.3	-1.3	0.0
Umsatz netto, konsolidiert	474.1	182.9	279.8	41.4	-103.0	875.3	74.5	-1.3	948.6
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	32.6	12.7	4.4	2.9	-19.0	33.5	6.0	0.0	39.5
Abschreibungen	3.8	3.3	5.2	1.2	1.3	14.8	3.1	0.0	17.9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	28.8	9.4	-0.8	1.7	-20.4	18.7	2.9	0.0	21.6
Goodwill-Amortisation	4.3	21.7	4.1	0.0	0.7	30.9	4.3	0.0	35.2
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	24.5	-12.3	-4.9	1.7	-21.1	-12.2	-1.4	0.0	-13.6
Anlage- und Umlaufvermögen ²	189.4	138.1	208.6	15.6	8.7	560.3	0.0	0.0	560.3
Operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen ³	129.8	50.0	71.4	11.7	-21.2	241.8	0.0	0.0	241.8
Netto gebundenes operatives Kapital ⁴ mit Goodwill	59.6	88.1	137.2	3.9	29.8	318.5	0.0	0.0	318.5
Nettoinvestitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	1.7	6.1	15.0	0.7	1.9	25.4	2.4	0.0	27.8
Anderer nicht geldwirksamer Aufwand (+) / Ertrag (-)	-1.4	-4.6	-1.7	-0.3	0.3	-7.7	-1.4	0.0	-9.1
Personalbestand (Ende Jahr)	1'092	742	1'320	176	43	3'373	0	0	3'373
Ergebnis in % des Umsatzes (EBITA Marge)	6.1	5.1	NA	4.1		2.1	3.9	0.0	2.3
Rendite in % auf netto gebundenem operativen Kapital mit Goodwill (RONOA)	48.3	10.7	-0.6	43.8		5.9			6.8
2001⁷									
Auftragsingang	526.5	158.7	271.0	44.2	-83.7	916.7	99.3	-5.4	1'010.6
Auftragsbestand (Ende Periode)	356.4	79.6	115.7	17.8	-43.0	526.5	9.7	-0.1	536.1
Externer Umsatz netto	407.6	96.0	291.7	49.4	0.0	845.0	93.9	0.0	938.9
Umsatz netto mit anderen Segmenten ¹	4.0	51.8	9.9	0.5	-66.2	0.0	4.8	-4.8	0.0
Umsatz netto, konsolidiert	411.6	147.8	301.6	49.9	-66.2	845.0	98.7	-4.8	938.9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	23.0	9.9	18.5	2.6	-5.9	48.1	10.7	0.0	58.8
Abschreibungen	5.2	3.2	5.2	0.9	1.0	15.5	3.7	0.0	19.2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	17.8	6.7	13.3	1.7	-6.9	32.6	7.0	0.0	39.6
Goodwill-Amortisation	4.6	21.2	3.9	0.0	0.3	29.8	4.8	0.0	34.6
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13.2	-14.5	9.4	1.7	-7.2	2.8	2.2	0.0	5.0
Anlage- und Umlaufvermögen ²	231.0	129.6	222.2	18.8	13.8	615.4	140.9	0.0	756.3
Operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen ³	137.0	42.0	99.2	11.0	-14.5	274.6	23.9	0.0	298.5
Netto gebundenes operatives Kapital ⁴ mit Goodwill	94.0	87.6	123.0	7.8	28.3	340.8	117.0	0.0	457.8
Nettoinvestitionen in Sachanlagen/immaterielle Anlagewerte	6.4	6.2	6.3	1.6	2.1	22.6	3.2	0.0	25.8
Anderer nicht geldwirksamer Aufwand (+) / Ertrag (-)	-3.8	-3.2	1.7	-0.7	-1.3	-7.3	0.4	0.0	-6.9
Personalbestand (Ende Jahr)	1'168	711	1'345	171	40	3'435	381	0	3'816
Ergebnis in % des Umsatzes (EBITA Marge)	4.3	4.5	4.4	3.4		3.9	7.1	0.0	4.2
Rendite in % auf netto gebundenem operativen Kapital ohne Goodwill (RONOA)	18.9	7.6	10.8	21.7		9.6	6.0		8.7

- 1 Die internen Transaktionen werden nach dem «arms length» Prinzip abgewickelt.
- 2 Ohne flüssige Mittel, Geldanlagen, Wertschriften, ohne latente Steuerguthaben, ohne andere langfristige Vermögenswerte.
- 3 Operationelle Verbindlichkeiten und Rückstellungen = Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten.
- 4 Netto gebundenes operatives Kapital = Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte und Nettoumlaufvermögen (Umlaufvermögen ohne flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften abzüglich Geldanlagen und Wertschriften abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen, ohne verzinsliche Darlehen und Steuerverbindlichkeiten) abzüglich sonstige langfristige Verbindlichkeiten.
- 5 Als übriges werden die Kosten der zentralen Aktivitäten berichtet.
- 6 Die Segmentinformation enthält sämtliche fortgesetzten Aktivitäten. Um den Nettoumsatz der fortgesetzten Aktivitäten zu erhalten, werden die internen Verkäufe eliminiert. In den Kapitalzahlen der fortgesetzten Aktivitäten sind die Kapitalanlageliegenschaften und die Treasury-Aktivitäten enthalten.
- 7 Ab dem Geschäftsjahr 2002 werden die Headquarterkosten nicht mehr auf die Segmente verteilt, jedoch wird die Goodwillabschreibung innerhalb der einzelnen Segmente ausgewiesen. Zudem wurde aufgrund des Verkaufs der Colorants Aktivitäten und kleineren Segmentsneuordnungen die Vorjahreszahlen zu Vergleichszwecken entsprechend angepasst.

in MCHF	EU		Rest von Europa ⁸		Nordamerika		Andere ⁹	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001	2002	2001
Umsatz netto	543.0	591.8	81.9	75.7	233.4	194.5	90.3	76.9
Netto gebundenes operatives Kapital	172.2	202.3	55.6	121.3	91.3	130.7	-1.5	3.5
Nettoinvestitionen (ohne Goodwill)	16.2	16.1	7.0	5.4	2.6	3.2	1.1	1.1
Personalbestand Ende Jahr	2'020	2'296	503	487	622	662	228	371

- 8 Schweiz, Norwegen und osteuropäische Länder.
- 9 Südamerika, Ozeanien, Asien und Afrika.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1. KONSOLIDIERUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

1.1 Allgemeines und Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die konsolidierte Rechnung der Swisslog Gruppe wird aufgrund der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften erstellt. Diese basieren, soweit in den einzelnen Grundsätzen nichts anderes erwähnt ist, auf historischen Kosten und einheitlichen Richtlinien, welche mit den Standards des International Accounting Standards Committee (IASC) übereinstimmen.

Die Vergleichsinformationen in der konsolidierten Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Segmentberichterstattung sind in Übereinstimmung mit IAS 35 rückwirkend neu dargestellt worden, um die nicht fortgesetzten Aktivitäten des Kompetenzbereiches Color Logistics von den fortgesetzten Aktivitäten getrennt ausweisen zu können. Die rückwirkende Trennung des nicht fortgeführten Bereiches von den fortgesetzten Aktivitäten verbessert die Fähigkeit, Prognosen über die Cashflows und das Ertragspotenzial abzugeben.

Die Erstellung der Jahresrechnung erfordert von der Geschäftsführung sich auf Schätzungen und Annahmen abzustützen, welche die berichteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den Ausweis von Eventualaktiven und -passiven zum Berichtszeitpunkt beeinflussen, sowie auch die berichteten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode. Tatsächliche Werte können von den geschätzten abweichen.

Der Verwaltungsrat hat den Abschluss am 24. Februar 2003 genehmigt und für die Veröffentlichung an der Pressekonferenz am 4. März 2003 freigegeben.

1.2 Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Swisslog Holding AG und alle Gesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt mit 50% der Stimmrechte oder mehr beteiligt ist oder wo die Gruppe die operative Führungsverantwortung trägt.

Die Gruppengesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in den Abschluss einbezogen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis von Gruppengesellschaften werden separat ausgewiesen. Gruppeninterne Transaktionen und Beziehungen sind einschliesslich der unrealisierten Zwischengewinne eliminiert. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene oder veräusserte Gesellschaften werden vom Tag des Erwerbs (change of control) an konsolidiert und ab Verkaufsdatum aus der Gruppenrechnung ausgeschlossen. Die Liste der konsolidierten Gesellschaften ist ab Seite 38 aufgeführt.

Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften werden nach der Equity-Methode zum anteiligen Eigenkapital bewertet. Dies sind Gesellschaften, an welchen die Gruppe i.d.R. 20%–50% hält und/oder auf welche sie einen massgebenden Einfluss ausübt.

1.3 Währungsumrechnung

Aktiven (inkl. Goodwill in Fremdwährungen) und Passiven der ausländischen Gruppengesellschaften sowie Fremdwährungsbilanzpositionen werden zum Stichtagskurs, Erträge sowie Aufwendungen zum Jahresdurchschnittskurs gemäss Tabelle auf Seite 8 umgerechnet. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzpositionen in fremden Währungen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht realisierte Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Darlehen an Gruppengesellschaften sowie die aus der Umrechnung von Jahresrechnungen in fremden Währungen resultierenden Differenzen werden direkt dem Eigenkapital zugerechnet und entsprechend ausgewiesen.

1.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Grundstücke und Gebäude, für die Leasingverträge bestehen, werden zum Anschaffungswert bilanziert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Auf der Passivseite sind die entsprechenden Finanzleasingverpflichtungen zum Barwert abzüglich der nach der Annuitätenmethode berechneten Tilgungszahlungen als langfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst für Gebäude 25 bis 50 Jahre, Maschinen und Einrichtungen 3 bis 15 Jahre (meistens 5 bis 8 Jahre) und für Büroausstattung und Büromaschinen einschliesslich EDV-Hardware 3 bis 6 Jahre. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zum Zeitpunkt ihres Abganges, oder wenn kein Nutzwert erwartet werden kann, nicht mehr bilanziert. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1.5 Kapitalanlageliegenschaften

Kapitalanlageliegenschaften, hauptsächlich bestehend aus Büroräumlichkeiten, Fabrikationseinrichtungen und unbebautem Land, werden zu langfristigen Renditezielen gehalten und sind nicht durch die Gruppe betrieblich genutzt. Kapitalanlageliegenschaften werden als langfristige Anlagen behandelt und sind zu den Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Abschreibung der Gebäude erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, das heisst 15 bis 50 Jahre.

1.6 Immaterielle Anlagewerte

a) Goodwill

Erworbener Goodwill wird aktiviert und erfolgswirksam über die Nutzungsdauer linear amortisiert. Im Allgemeinen beträgt die Amortisationsdauer 20 Jahre. Dagegen wird Goodwill, der aus Akquisitionen in den Bereichen Software, Beratung und Services stammt, über 5 Jahre amortisiert. Sofern sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine kürzere oder längere Nutzungsdauer ergibt, wird von Fall zu Fall die relevantere Abschreibungsdauer angewandt.

b) Forschung und Entwicklung

Aufwendungen für Entwicklungsprojekte werden in dem Ausmass aktiviert, in dem ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erwartet wird. Sie werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer, welche 5 Jahre nicht überschreitet, linear amortisiert, sobald das Produkt kommerziell genutzt wird. Forschungs- und übrige Entwicklungsaufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung der Erfolgsrechnung belastet.

c) Andere

Lizenzen, Patente, Markenrechte und ähnliche Rechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, welche 20 Jahre nicht übersteigt. Sofern sich aus betriebswirtschaftlichen Gründen eine kürzere Nutzungsdauer ergibt, wird die Abschreibungsdauer entsprechend reduziert.

d) Wertminderung

Falls eine Wertminderung vorliegt, wird der Buchwert eines immateriellen Wertes inkl. Goodwill sofort auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

1.7 Finanzanlagen

Seit 1. Januar 2001 wendet die Gruppe IAS 39 an. Die Finanzanlagen wurden in folgende Kategorien eingeteilt: Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, vom Unternehmen durch seine Geschäftstätigkeit geschaffene Darlehen und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen und zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte. Finanzinstrumente, welche hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, einen Gewinn aus kurzfristigen Schwankungen des Preises zu erzielen, sind als zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und sind im Umlaufvermögen ausgewiesen. Finanzanlagen mit fester Laufzeit, die das Unternehmen bis zur Endfälligkeit halten will und kann, sind als bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen klassifiziert und sind im Anlagevermögen ausgewiesen.

Finanzinstrumente, die auf eine unbestimmte Laufzeit gehalten werden und welche als Reaktion auf Änderungen des Liquiditätsbedarfes oder Marktzinses verkauft werden können, sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert; diese sind im Anlagevermögen ausgewiesen, ausser wenn die Geschäftsführung die ausdrückliche Absicht hat, die Finanzinstrumente weniger als 12 Monate ab Bilanzierungsdatum zu halten. Die Geschäftsführung definiert die angemessene Klassifizierung der Finanzinstrumente zum Zeitpunkt des Kaufes und beurteilt die Zuweisung periodisch.

Alle Käufe und Verkäufe von Finanzinstrumenten werden am Handelstag erfasst, welcher mit dem Datum der Kaufs- oder Verkaufsverpflichtung eines Vermögenswertes übereinstimmt. Die Kaufkosten beinhalten die Transaktionskosten. Zu Handelszwecken gehaltene und zur Veräusserung verfügbare Finanzanlagen werden in der Folge zum Zeitwert (Fair value) gehalten, während zur Endfälligkeit zu haltende Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivverzinsungsmethode bewertet sind. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aufgrund von Änderungen des Zeitwertes von Handelspapieren werden in der Erfolgsrechnung in der Periode erfasst, in der sie entstanden sind, jene von zur Veräusserung verfügbaren Vermögenswerten werden im Eigenkapital erfasst.

1.8 Flüssige Mittel und Geldanlagen

Diese umfassen Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder, bewertet zum Nennwert.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten

Die Warenvorräte sind zu Einstandspreisen bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren netto realisierbaren Wert bilanziert. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten und die Fertigungsgemeinkosten. Die Kostenbewertung erfolgt in der Regel nach der Formel des gewichteten Durchschnitts. Die Warenvorräte werden nach Abzug der notwendigen Wertberichtigungen für geringen Lagerumschlag und inkurante Waren bewertet.

Langfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode bewertet. Umsatz, Herstellkosten und Bruttoergebnis werden dabei aufgrund des Anteils der angefallenen Herstellkosten zu den total geschätzten Herstellkosten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden – dem Fertigstellungsgrad – in die Rechnung einbezogen. Rückstellungen für Projektkosten werden in dem Ausmass gebildet, in dem die Herstellkosten einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiarbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist den Auftragspreis überschreiten.

1.10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu ihrem realisierbaren Nettowert bilanziert.

1.11 Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen

Sonstige Forderungen sind zu ihrem einforderbaren Nettowert, Rechnungsabgrenzungen zum Einstandswert oder zum tieferen realisierbaren Wert bilanziert.

1.12 Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten beinhalten unter anderem Verpflichtungen aus Leasingverträgen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sie sind zum Nominalwert bilanziert.

1.13 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe eine aktuelle rechtliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen hat, wenn es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig sein wird, um die Verpflichtung zu decken, und der Betrag zuverlässig geschätzt werden kann. Ist der Abfluss von Ressourcen im Zusammenhang mit einer Verpflichtung nicht unwahrscheinlich, wird diese als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

a) Projektrückstellungen

Die Gruppe bildet Projektrückstellungen für langfristige Fertigungsaufträge, sobald Verluste für die Fertigstellung des Auftrages erkennbar sind (siehe auch 1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten).

b) Rückstellungen für Gewährleistungen

Bei den Produktgarantien werden Rückstellungen in dem Ausmass gebildet, wie ein Mittelabfluss zur Deckung der ganzen Verpflichtung zu erwarten ist.

c) Rückstellungen für Restrukturierungen

Für erwartete Kosten im Zusammenhang mit Betriebsschliessungen, Veräusserungen von Gesellschaften oder Bereichen und Restrukturierungen werden zum Zeitpunkt der Genehmigung von Massnahmenplänen Rückstellungen gebildet.

1.14 Umsatz

Umsätze für Lieferungen und Leistungen werden bei Leistungserbringung verbucht. Der Umsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen. Langfristige Fertigungsaufträge werden gemäss IAS 11 nach der Percentage-of-Completion-Methode abgerechnet (siehe 1.9 Warenvorräte und angefangene Arbeiten).

1.15 Fremdkapitalkosten

Die Fremdkapitalkosten werden in derjenigen Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie anfallen.

1.16 Ertragssteuern

Die Steuern setzen sich aus den bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften zusammen, berechnet nach den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und auf temporären Unterschieden zwischen dem Buchwert eines

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Vermögenspostens oder einer Schuld in der Bilanz, und dem Steuerwert nach IAS 12 gebildeter latenter Steuerschulden oder latenter Steueransprüche. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die Steuersätze angewandt, die zum Bilanzstichtag gültig sind oder deren Änderung bereits verabschiedet ist und die in der Periode Anwendung finden, in welcher der zugrundeliegende Vermögensgegenstand realisiert oder die Schuld erfüllt wird. Ein über passivierte latente Steuerschulden hinausgehender Steueranspruch wird nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass in den folgenden Perioden ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Eine Bilanzierung von latenten Steueransprüchen auf noch nicht genutzten steuerlichen Verlusten erfolgt dann, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftig ausreichend zu versteuernde Einkommen zur Verfügung stehen werden. Keine latenten Steuern werden auf der unterschiedlichen Bewertung von Beteiligungsgesellschaften in der Steuerbilanz und in der Konzernbilanz gebildet, da diese wahrscheinlich nicht zur Besteuerung gelangen. Die latenten Steuern sind in den langfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten enthalten.

1.17 Leistungen an Arbeitnehmer

a) Leistungsorientierte Pläne

Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter erhalten Leistungen und Renten aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen und privaten Einrichtungen. Die zukünftigen Verbindlichkeiten werden auf der Basis von versicherungstechnischen Methoden berechnet. Bei Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat wird der Barwert der Anwartschaft (Defined Benefit Obligation) aufgrund der zurückgelegten Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassung (Projected Unit Credit) berechnet. Die jährlich berechneten versicherungsmathematischen Vorsorgekosten (Net Periodic Costs) werden, abzüglich der Arbeitnehmerbeiträge, inklusive der vergangenen Vorsorgekosten (Past Service Costs) erfolgswirksam erfasst. Planänderungen werden erfolgswirksam über die geschätzte verbleibende Dienstzeit berücksichtigt. Versicherungstechnische Gewinne und Verluste werden über die durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der Arbeitnehmer erfasst, falls sie den Korridor von 10% übersteigen. Das Planvermögen wird zu Marktwerten erfasst.

b) Beitragsorientierte Pläne

Die Beiträge der Gruppe für beitragsorientierte Pläne werden der Erfolgsrechnung in derjenigen Periode belastet, auf welche sich die Beiträge beziehen.

1.18 Wandelanleihe

Die Verpflichtung aus der Wandelanleihe und die Eigenkapitalkomponente wird per Ausgabedatum zum Marktwert (Fair value) bewertet. Der Marktwert der Wandelanleihe ist in der Bilanz unter den langfristigen Verbindlichkeiten aufgeführt und entspricht einer mit einem marktüblichen Zinssatz diskontierten nicht wandelbaren Anleihe. Der Residualwert, welcher die Eigenkapitalkomponente darstellt, wird um die latenten Steuern bereinigt im Eigenkapital ausgewiesen.

In den folgenden Perioden werden die Verpflichtungen aus der Wandelanleihe auf der amortisierten Kostenbasis ausgewiesen bis zur Umwandlung oder zum Verfall der Anleihe. Der bei der Ausgabe der Wandelanleihe bestimmte Wert der Eigenkapitalkomponente bleibt während der gesamten Laufzeit unverändert.

1.19 Finanzinstrumente

Seit 1. Januar 2001 wendet die Gruppe IAS 39 – Financial Instruments: Recognition and Measurement – an. Die finanziellen Auswirkungen der Anwendung von IAS 39 sind in Anmerkung 16 ausgewiesen. Betreffend der Auswirkungen von IAS 39 auf die Finanzanlagen wird auf die Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze in 1.7 Finanzanlagen verwiesen. Die Behandlung von derivativen Finanzinstrumenten und Absicherungsgeschäften ist im folgenden Abschnitt «Management von Finanzrisiken» ausgeführt.

Management von Finanzrisiken

a) Finanzielle Risikofaktoren

Die Gruppe ist einer Anzahl finanzieller Risiken ausgesetzt, die sich aus Veränderungen von Marktpreisen der Schulden und Eigenkapitalinstrumente, Wechselkurse und Zinssätze ergeben. Die Risikomanagementpolitik der Gruppe fokussiert sich auf die Unvoraussagbarkeit von Finanzmärkten und strebt an, die möglichen negativen Auswirkungen auf das Finanzergebnis der Gruppe zu minimieren. Die Gruppe benützt derivative Finanzinstrumente, wie Fremdwährungsverträge und Zinsswaps, um gewisse Risiken abzusichern. Das Management der Risiken wird durch die Tochtergesellschaften und unter Koordination der zentralen Finanzabteilung (Group Treasury) ausgeführt, gemäss geneh-

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

migten Richtlinien des Verwaltungsrats. Group Treasury und die Tochtergesellschaften identifizieren, beurteilen und sichern die finanziellen Risiken in enger Zusammenarbeit ab. Der Verwaltungsrat erstellt schriftliche Grundsätze für das allgemeine Risikomanagement sowie für spezielle Gebiete, wie Wechselkursrisiken, Zinssatzrisiken, Kreditrisiken, Gebrauch von derivativen Finanzinstrumenten und Anlage von Liquiditätsüberschüssen.

(I) Wechselkursrisiken

Die Gruppe ist weltweit tätig und somit dem Risiko von Wertveränderungen der Fremdwährungen ausgesetzt, vor allem hinsichtlich USD, EUR, GBP und SEK. Die Gruppengesellschaften verwenden Terminkontrakte mit Banken zur Absicherung von Wechselkursrisiken gegenüber der lokalen Berichtswährung. Für die finanzielle Berichterstattung bezeichnen die Tochtergesellschaften zusammen mit dem Group Treasury Absicherungsverträge, welche nicht die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting) oder Geldflüssen (Cash Flow Hedge) betreffen. Die Fremdwährungsverträge werden auf Konzernebene als Wechselkursrisiken auf bestimmten Vermögenswerten, Schulden oder zukünftigen Transaktionen bezeichnet. Abhängig von der Währung, sichert die Gruppe zwischen 0% bis 100% des Netto Risikos auf Kundenprojekten ab. Absicherungsgeschäfte werden eingegangen, nachdem der Kundenvertrag unterzeichnet wurde. Zusätzlich werden die Wechselkursrisiken von Vertragsverpflichtungen für den Einkauf von Produktionsteilen auf die Projektwährung abgesichert. Die Termingeschäfte werden jeweils in Übereinstimmung mit den Einkaufsverpflichtungen fällig. Die Gruppe hat eine Anzahl Beteiligungen an ausländischen Tochterunternehmen, deren Nettoaktiven einem Währungsumrechnungsrisiko unterliegen. Die Währungsrisiken auf den Nettoaktiven der Tochtergesellschaften werden nicht abgesichert.

(II) Zinssatzrisiken

Das Konzernergebnis und die operativen Geldflüsse sind mehrheitlich unabhängig von den Marktzinssätzen. Die Gruppe hat keine wesentlichen verzinslichen Vermögenswerte. Die Gruppe nimmt die Kredite zu variablen Zinssätzen auf und benutzt Zinsoptionen (Cap/Floor) zur Absicherung, welche nicht unter das Hedge Accounting fallen. Dadurch werden tiefere Zinsniveaus ausgenützt, und die Gruppe schützt sich gegenüber steigenden Zinssätzen.

(III) Kreditrisiken

Die Gruppe weist keine wesentliche Konzentration von Kreditrisiken auf. Verkäufe und Dienstleistungen werden nur an Kunden erbracht, welche über eine entsprechend nachgewiesene Kreditwürdigkeit verfügen. Die Vertragsparteien und Geldtransaktionen werden auf Finanzinstitutionen mit hoher Kreditwürdigkeit eingeschränkt.

(IV) Liquiditätsrisiko

Ein vorsichtiges Liquiditätsmanagement sorgt für die Beschaffung ausreichender flüssiger Mittel und eine angemessene Kapitalausstattung durch eine entsprechende Anzahl sich verpflichtender Kreditinstitutionen. Durch die dynamische Natur der Geschäftstätigkeit ist es das Ziel des Group Treasury, eine flexible Kapitalbeschaffung beizubehalten, indem vereinbarte Kreditlimiten benützt werden können.

b) Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten und Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung in der Bilanz zu Anschaffungskosten erfasst und in der Folgebewertung zu ihrem Zeitwert (Fair value). Die Methode der Verbuchung des daraus resultierenden Gewinnes oder Verlustes hängt von der Art des abgesicherten Basisgeschäftes ab. Am Handelstag eines derivativen Finanzinstrumentes werden gewisse Derivative entweder als (1) Sicherungsgeschäft einer vorhergesehenen Transaktion oder einer festen Vereinbarung (Cash Flow Hedge), oder (2) Sicherungsgeschäft, welches nicht unter das Hedge Accounting fällt, bestimmt.

Änderungen im Zeitwert eines Derivativs, welches als Cash Flow Hedge bestimmt und klassifiziert ist und welches als hoch wirksam eingestuft wird, werden im Eigenkapital verbucht.

Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine abgesicherte feste Verpflichtung in der Übernahme eines Vermögenswertes (z.B. Sachanlagen) oder einer Schuld, dann werden zum Zeitpunkt der Erfassung des Vermögenswertes oder der Schuld die direkt im Eigenkapital erfassten Gewinne oder Verluste aus dem Eigenkapital entfernt und bei der Erstbewertung der Anschaffungskosten oder des sonstigen Buchwertes berücksichtigt. Andernfalls werden die Beträge, die direkt im Eigenkapital erfasst waren, in der gleichen Berichtsperiode erfasst, in denen die abgesicherte feste Verpflichtung oder die vorhergesehene Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst (z.B. wenn der vorhergesehene Verkauf stattfindet). Gewisse Derivatvtransaktionen fallen, trotz ihrer Wirksamkeit innerhalb der konzernweiten Richtlinien betreffend des Risikomanagements, nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39. Die Änderungen im Zeitwert aller

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

derivativen Finanzinstrumente, welche nicht unter die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nach IAS 39 fallen, werden direkt in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft oder veräussert wird, oder es werden die Kriterien für eine Bilanzierung als Sicherungsinstrument nach IAS 39 nicht mehr erfüllt, so werden die existierenden, kumulierten Gewinne oder Verluste aus dem Sicherungsinstrument im Eigenkapital belassen und erst dann in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn das abgemachte oder vorhergesehene Grundgeschäft in der Erfolgsrechnung erfasst wird. Wird jedoch der Eintritt einer Transaktion, zu welcher man sich verpflichtet hat oder welche vorgesehen war, nicht mehr erwartet, so wird der früher ausgewiesene kumulierte Gewinn oder Verlust im Eigenkapital sofort über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Gruppe dokumentiert zu Beginn der Transaktion die Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem damit verbundenen gesicherten Grundgeschäft sowie die Risikomanagementzielsetzung und –strategie für das Tätigen von verschiedenen Absicherungstransaktionen. Dies beinhaltet, alle als Sicherungsinstrumente bestimmten Derivative den entsprechenden Aktiven und Passiven oder den entsprechenden festen Vereinbarungen oder vorhergesehenen Transaktionen zuzuweisen. Zusätzlich dokumentiert die Gruppe ihre Beurteilung betreffend der Wirksamkeit des angewendeten derivativen Finanzinstrumentes als Kompensation von Wertänderungen im Zeitwert oder in Cashflows von Sicherungsgeschäften, sowohl bei Eintreten in das Sicherungsgeschäft als auch auf fortlaufender Basis. Die Zeitwerte der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente, welche zu Absicherungszecken genutzt wurden, sind in der Anmerkung 16 ausgewiesen. Die Veränderungen der Absicherungsreserve im Eigenkapital werden in Anmerkung 16 gezeigt.

c) Zeitwertschätzungen

Der Zeitwert (Fair value) von öffentlich gehandelten Derivaten und handelbaren und zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften basiert auf öffentlich notierten Marktpreisen am Bilanzstichtag. Der Zeitwert von Devisentermingeschäften wird bestimmt durch den Devisenterminwechsellkurs am Bilanzstichtag. Bei der Beurteilung des Zeitwertes von nicht-gehandelten Derivaten und anderen Finanzinstrumenten benutzt die Gruppe verschiedene Methoden und stützt sich auf Annahmen, welche sich am jeweiligen Bilanzstichtag an bestehenden Marktkonditionen orientieren. Für langfristige Schulden werden öffentlich notierte Marktpreise oder Handelsnotierungen von entsprechenden oder ähnlichen Instrumenten herangezogen. Andere Techniken wie Optionspreismodelle und die Abdiskontierung von geschätzten, zukünftigen Cashflows werden benützt, um den Zeitwert der übrigen Finanzinstrumente zu bestimmen. Der Nennwert abzüglich die geschätzten anrechenbaren Anpassungen für Finanzaktiven und -verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr wird angenommen, um sich dem Zeitwert anzunähern. Zu Bilanzierungszwecken wird der Zeitwert von Finanzverbindlichkeiten geschätzt, indem die zukünftigen vertraglichen Cashflows für ähnliche Finanzinstrumente zum aktuellen Tageskurs abdiskontiert werden.

1.20 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt primär nach Geschäftsfeldern und sekundär nach geografischen Regionen. Die Geschäftsfelder werden global geführt. Die Umsätze zwischen den Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Gruppe unterscheidet die folgenden Segmente mit entsprechenden Tätigkeiten:

a) Supply Chain Solutions

Plant, entwickelt, implementiert und wartet schlüsselfertige Logistiksysteme im Produktions- und vor allem Distributionsbereich; modernisiert und betreibt bestehende Anlagen.

b) Supply Chain Software

Dieses Segment besteht aus zwei Kompetenzbereichen. Der Kompetenzbereich Supply Chain Execution Software entwickelt, implementiert und wartet Lagerverwaltungssoftware. Der Kompetenzbereich Consulting berät Unternehmen bei der Optimierung ihrer Supply Chain unter Einsatz der eigenen Supply Chain Planning Software.

c) Material Flow Systems

Entwickelt, implementiert und wartet Materialflusssysteme für leichte, mittlere und schwere Lasten.

d) Robotic Systems

Dieses Segment besteht neu nur noch aus dem Kompetenzbereich Integrated Robotic Solutions. Der Kompetenzbereich entwickelt, implementiert und wartet Robotersysteme für Lager-, Transport- und Kommissionieranwendungen. Der Kompetenzbereich Color Logistics wurde per 16. Dezember 2002 veräussert und wird in den nicht fortgesetzten Aktivitäten ausgewiesen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1.21 Veränderung des Konsolidierungskreises

Im Jahr 2001 wurden die folgenden Gesellschaften verkauft und werden per 31. Dezember 2002 entsprechend nicht mehr voll konsolidiert:

	Konsolidierung bis	Anteil Swisslog
Segment Supply Chain Software		
Bernd Herzog Steuerungstechnik GmbH, Zeestow / Deutschland	1.1.2002	40.8%
Segment Robotics		
Corob S.P.A., S. Felice S/P. / Italien	16.12.2002	100.0%
Corob Scandinavia AB, Askim / Schweden	16.12.2002	100.0%
Corob North America Inc., Charlotte / USA	16.12.2002	100.0%
Corob S.A. Color Engineering, Montevideo / Uruguay	16.12.2002	100.0%
Corob Ltd., Hong Kong / China	16.12.2002	100.0%
Colorworld Solutions Pvt. Ltd., Mumbai / Indien	16.12.2002	51.0%
Corob India Pvt. Ltd., Mumbai / Indien	16.12.2002	51.0%

2. KONZERNERGEBNIS 2002 UND FINANZIERUNG

Die Swisslog Gruppe hat in 2002 einen Konzernverlust von 47.8 Mio. CHF erlitten. Dieses Ergebnis war durch verschiedene einmalig anfallende Sonderaufwendungen wesentlich beeinflusst, sowie auch durch tiefere Ergebnisse als erwartet, speziell in den nicht fortgesetzten Aktivitäten und im Segment Material Flow Systems. Gleichzeitig zum ausgewiesenen Verlust hatte die Unternehmung Währungsumrechnungsverluste im Betrage von 29.4 Mio. CHF zu erfassen, womit sich das Eigenkapital um 74 Mio. CHF auf 95.8 Mio. CHF reduzierte. Die Swisslog Gruppe hat – wie in Anmerkung 9 dargelegt – mit einem Bankensyndikat einen langfristigen Kreditvertrag mit speziellen Kreditbedingungen bis zum 31. März 2005 abgeschlossen. Weiter besteht eine Wandelanleihe, welche am 7. Juli 2005 fällig wird.

Bereits in 2002 hat die Swisslog Gruppe Programme gestartet, um ihre Kostenstruktur zu verbessern und das Nettoumlaufvermögen zu senken. Der Auftragsbestand erreichte per Ende 2002 einen Höchststand, mit Aussichten auf höhere Margen.

Die Swisslog Gruppe erwartet für 2003 eine weitere Reduktion der Nettoverschuldung. Zur Erreichung dieses Zieles wurden verschiedene Massnahmen eingeleitet. Insbesondere sollen das Nettoumlaufvermögen gesenkt und die Kostensparprogramme ausgedehnt werden, um weitere Ersparnis- und Optimierungspotenziale zu erschliessen. Gleichzeitig verfolgt die Gruppe Devestitionen von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Einheiten, um die Verschuldung zu reduzieren. Das Management ist zuversichtlich, dass trotz des momentanen wirtschaftlichen Umfeldes und Unsicherheiten umliegend der Devestitionsprogramme die notwendigen Massnahmen eingeleitet sind, welche sicherstellen, dass die Finanzierungsverträge aufrechterhalten werden können.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

3. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE ANLAGEWERTE

Sachanlagen

Werte in MCHF	Grundstücke	Gebäude	Maschinen/ Einrichtungen	Anlagen im Bau/ Anzahlungen	Kapitalanlage- liegenschaften	Total Sach- anlagen 2002	Total Sach- anlagen 2001
Anschaffungswert 1. Januar	11.1	54.8	109.1	0.2	24.9	200.1	232.8
Änderungen im Konsolidierungskreis	-0.8	-9.8	-16.0	0.0	0.0	-26.6	2.4
Zugänge	0.0	5.4	8.6	0.2	0.0	14.2	17.9
Abgänge	-3.5	-9.2	-15.4	0.0	0.0	-28.1	-50.4
Umrechnungsdifferenzen	-0.4	-2.0	-5.3	0.0	0.0	-7.7	-2.6
Anschaffungswert 31. Dezember	6.4	39.2	81.0	0.4	24.9	151.9	200.1
Kumulierte Abschreibungen 1. Januar	0.0	-22.3	-79.6	0.0	-0.6	-102.5	-109.4
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	1.6	11.9	0.0	0.0	13.5	-1.5
Abschreibungen des laufenden Jahres	0.0	-2.0	-10.6	0.0	-0.1	-12.7	-14.9
Kumulierte Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.0	4.1	14.7	0.0	0.0	18.8	21.5
Umrechnungsdifferenzen	0.0	1.0	3.8	0.0	0.0	4.8	1.8
Kumulierte Abschreibungen 31. Dezember	0.0	-17.6	-59.8	0.0	-0.7	-78.1	-102.5
Nettobuchwerte							
Stand 31. 12. 2001	11.1	32.5	29.5	0.2	24.3		97.6
Stand 31. 12. 2002	6.4	21.6	21.2	0.4	24.2	73.8	

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt Ende 2002 MCHF 218.6 (2001: MCHF 203.7). Gebäude im Betrage von MCHF 1.1 (2001: MCHF 1.5) sind zur Sicherung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Der Nettobuchwert der Kapitalanlageliegenschaften entspricht dem Marktwert. Den Mieteinnahmen von Kapitalanlageliegenschaften im Betrage von MCHF 1.3 (2001: MCHF 2.4) stehen direkte Kosten von MCHF 0.5 (2001: MCHF 0.5) gegenüber.

Immaterielle Anlagewerte

Werte in MCHF	Goodwill	Aktivierete- entwicklungskosten	Sonstige	Total immat. Anlagewerte 2002	Total immat. Anlagewerte 2001
Anschaffungswert 1. Januar	371.3	2.8	30.1	404.2	378.9
Änderungen im Konsolidierungskreis	-91.0	-1.9	-10.9	-103.8	6.8
Zugänge	27.9	10.9	3.6	42.4	17.1
Abgänge	-1.5	-0.2	-0.6	-2.3	-0.5
Umrechnungsdifferenzen	-27.6	-0.1	-0.7	-28.4	1.9
Anschaffungswert 31. Dezember	279.1	11.5	21.5	312.1	404.2
Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen 1. Januar	-101.3	0.0	-10.4	-111.7	-72.5
Änderungen im Konsolidierungskreis	23.4	0.1	4.6	28.1	0.0
Amortisationen/Abschreibungen des laufenden Jahres	-35.2	-0.7	-4.5	-40.4	-38.5
Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen auf Anlageabgängen	0.3	0.0	0.2	0.5	0.5
Umrechnungsdifferenzen	11.6	0.0	-0.2	11.4	-1.2
Kumulierte Amortisationen/Abschreibungen 31. Dezember	-101.2	-0.6	-10.3	-112.1	-111.7
Nettobuchwerte					
Stand 31. 12. 2001	270.0	2.8	19.7		292.5
Stand 31. 12. 2002	177.9	10.9	11.2	200.0	

Die Zugänge des laufenden Jahres 2002 in Goodwill betreffen Anpassungen infolge Earn-out-Zahlung, zusätzlichen Kaufpreisen, Kaufpreisreduktionen sowie Korrekturen der Eröffnungsbilanzen (vor allem wegen der Neubewertung von Projekten) von früher erworbenen Beteiligungen.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Finanzierungs-Leasing

Mindestleasingzahlungen per 31. Dezember, in MCHF	zukünftige Zahlungen		Finanzierungskosten		Barwert	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
fällig bis zu einem Jahr	0.7	0.6	0.4	0.4	0.3	0.2
fällig nach einem und vor fünf Jahren	6.5	7.5	0.6	1.0	5.9	6.5
fällig nach fünf Jahren	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Total	7.2	8.1	1.0	1.4	6.2	6.7

Der Nettobuchwert der Gebäude in Finanzierungs-Leasing beträgt MCHF 6.8 (2001: MCHF 7.1). Aus einem Finanzierungs-Leasing besteht eine Kaufoption über MCHF 5.2 (2001: MCHF 5.7).

Operating-Leasing

Mindestleasingzahlungen per 31. Dezember, in MCHF	2002	2001
fällig bis zu einem Jahr	6.1	6.1
fällig nach einem und vor fünf Jahren	12.2	10.2
fällig nach fünf Jahren	18.0	0.7
Total	36.3	17.0

Die Operating-Leasing-Kosten betragen 2002 MCHF 3.9 (Vorjahr: MCHF 2.0).

4. ANDERE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Beteiligungen an verbundenen Gesellschaften	1.6	2.1
Finanzanlagen	48.1	0.4
Langfristige verzinsliche Darlehensforderungen	6.8	5.7
Sonstige langfristige Forderungen	1.3	2.2
Total	57.8	10.4

Die Swisslog Gruppe hält 8.16% der Aktien an der CPS Color Group Oy, Finnland. Diese sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert und sind in den Finanzanlagen enthalten. Die Aktien sind zum Zeitwert (Fair value) bewertet. Die Bestimmung des Zeitwertes wurde aufgrund einer Fairness Opinion vorgenommen, unter der Anwendung einer «Trading multiples analysis».

5. WARENVORRÄTE

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.0	31.7
Waren in Arbeit, Projekte	20.0	23.2
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.2	16.4
Total	55.2	71.3

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

6. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE FORDERUNGEN

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	178.1	247.7
Sonstige Forderungen	38.1	32.1
Rechnungsabgrenzungen	7.5	11.4
Wertberechtigungen	-2.3	-5.2
Total	221.3	286.0

7. FLÜSSIGE MITTEL, GELDANLAGEN UND WERTSCHRIFTEN

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben	36.0	26.0
Festgeld	0.0	44.0
Wertschriften	0.3	1.5
Total	36.3	71.5

8. AKTIENKAPITAL / EIGENE AKTIEN

Aktienkapital

Nach der Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital von Mai bis September 2002 besteht das Aktienkapital der Swisslog Holding AG aus 15'178'039 Namenaktien mit einem Nominalwert von CHF 2.

Eigene Aktien	2002		2001	
	Anzahl	MCHF	Anzahl	MCHF
Namenaktien	14'995	0.2	149'839	4.8

Erlös bzw. Aufwendungen aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden direkt dem Eigenkapital zugewiesen. Details zu den eigenen Aktien sind im Anhang zur Jahresrechnung der Swisslog Holding AG (Anmerkung 8), enthalten.

9. VERZINSLICHE DARLEHEN

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Langfristige Bankverbindlichkeiten	185.4	215.3
Wandelanleihe 2000-2005	137.7	133.2
Langfristige Darlehen	0.2	1.3
Total	323.3	349.8

Langfristige Bankverbindlichkeiten

Es besteht ein langfristiger Kreditvertrag (Multi Currency revolving credit facilities agreement) mit einem Bankensyndikat, Fälligkeit 31. März 2005. Die Barlinie beträgt MCHF 190, die Garantielinie MCHF 131.2. Die einzelnen Kredittranchen werden variabel verzinst. Für die 2002 bezogenen Kredittranchen betrug der durchschnittlich bezahlte Zins 3.9% (2001: 4.4%).

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Wandelanleihe 2000–2005

Swisslog Holding AG hat per 7. Juli 2000 60'000 Anteile an einer zu 2.25% verzinsten Wandelanleihe mit Nennwert von MCHF 150 ausgegeben. Die Wandelanleihe wird am 7. Juli 2005 fällig, sofern die Gläubiger nicht von der Möglichkeit der Umwandlung von jeweils CHF 2'500 Nominalwert in 13.39765 Namenaktien der Swisslog Holding AG Gebrauch machen.

Die Wandelanleihe ist wie folgt in der Bilanz erfasst:	2002	2001
	MCHF	MCHF
Verpflichtung	137.5	133.9
Zinsaufwand für die Verzinsung des Coupons von 2.25%	3.4	3.4
Zinsaufwand für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons	3.7	3.6
Bezahlte Zinsen	-3.4	-3.4
Gesamte Verpflichtung	141.2	137.5
Abgrenzung für Zinszahlung unter Rechnungsabgrenzungsposten	-1.6	-1.6
Emissionskosten	-1.9	-2.7
Verpflichtung per 31. Dezember	137.7	133.2

Der Zinsaufwand für die Verpflichtung aus der Wandelanleihe ist berechnet unter Anwendung eines Zinssatzes (5.3%) für eine vergleichbare (normale) Anleihe. Die Emissionskosten werden linear über die Laufzeit der Wandelanleihe dem sonstigen Finanzaufwand belastet.

10. STEUERN UND LATENTE STEUERN

Steueraufwand	2002	2001
	MCHF	MCHF
Ordentliche Ertragssteuern	5.0	6.7
Latente Steuern	-0.7	-1.0
Steueraufwand fortgesetzte Aktivitäten	4.3	5.7
Steuerertrag nicht fortgesetzte Aktivitäten	2.8	2.6
Total Steueraufwand	7.1	8.3

Die effektive Steuerbelastung der fortgesetzten Aktivitäten beträgt MCHF 4.3 (2001: MCHF 5.7) oder -11% (2001: -30%) des ausgewiesenen Verlustes vor Steuern.

Der anzuwendende Steuersatz errechnet sich aus dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, basierend auf den Gewinnen vor Steuern einer jeden Konzerngesellschaft. Aufgrund der Gewichtung der einzelnen Ergebnisse kann sich dieser gegenüber dem Vorjahr ändern. Die folgenden Elemente erklären die Differenz zwischen dem anzuwendenden Steuersatz und dem effektiven Steuersatz:

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

	2002	2001
Anzuwendender Steuersatz	34.8%	33.3%
Verwendung von unberücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen	1.7%	4.3%
Änderung der Wertberichtigung auf Steuerabgrenzungen	-7.0%	-0.5%
Effekt aus steuerlich nicht abziehbarer Goodwill-Abschreibung	-28.6%	-64.2%
Effekt aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen Konzern- und Steuerbilanz, für die keine latenten Steuern gebildet wurden, und steuerlich nicht abzugsfähigem Aufwand	-16.3%	-15.6%
Übrige	-2.1%	-4.8%
Effektiver Steuersatz	-17.5%	-47.5%

Die steuerlichen Verlustvorträge haben sich wie folgt verändert:

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 1. Januar	94.8	63.0
Erhöhung der Verlustvorträge	234.8	39.3
Verfallene Verlustvorträge	-3.0	0.0
Verwendete Verlustvorträge	-9.2	-7.5
Anrechenbare steuerliche Verlustvorträge am 31. Dezember	317.4	94.8

Von diesen anrechenbaren Verlustvorträgen sind Ende 2002 auf MCHF 71.8 (Vorjahr: MCHF 53.1) latente Steuerguthaben in Höhe von MCHF 21.1 (Vorjahr: MCHF 17.2) aktiviert worden. Die Aktivierung der latenten Steuerguthaben auf noch nicht genutzte steuerliche Verluste wurde in dem Umfang vorgenommen, wie in den verschiedenen Ländern deren Realisierung durch prognostizierte zu versteuernde Einkommen als wahrscheinlich beurteilt wird.

Die steuerlichen Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden, verfallen wie folgt:

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Nach 1 Jahr	6.3	2.9
Nach 2 Jahren	0.0	6.3
Nach 3 Jahren	0.0	2.4
Nach 4 Jahren	0.0	9.8
Nach mehr als 4 Jahren	76.3	20.3
Total	82.6	41.7

Latente Steuern	2002	2001
	MCHF	MCHF
Latente Steuerguthaben	23.7	26.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	10.1	12.6

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten nach Bilanzpositionen:

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Steuerguthaben		
Anlagevermögen	2.1	1.9
Vorratsvermögen	20.4	15.2
Kurzfristige Forderungen und Vermögensposten	7.3	0.8
Langfristige Verbindlichkeiten	5.0	4.8
Aufwandsrückstellungen	1.0	2.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.0	1.4
Zwischensumme nach Bilanzpositionen	37.8	26.5
Latente Steuerguthaben auf steuerliche Verlustvorträge	21.1	17.2
Saldierung	-35.2	-17.6
Gesamte latente Steuerguthaben	23.7	26.1
Steuerverbindlichkeiten		
Anlagevermögen	5.3	4.8
Vorratsvermögen	0.5	0.4
Kurzfristige Forderungen und Vermögensposten	7.7	13.3
Langfristige Verbindlichkeiten	4.2	3.7
Aufwandsrückstellungen	2.2	0.2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	25.4	7.8
Zwischensumme nach Bilanzpositionen	45.3	30.2
Saldierung	-35.2	-17.6
Gesamte latente Steuerverbindlichkeiten	10.1	12.6
Gesamte latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten	13.6	13.5

11. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Langfristige Verbindlichkeiten	6.6	14.9
Pensionsverpflichtungen (Anmerkung 17)	17.5	17.4
Total	24.1	32.3
davon fällig bis zu einem Jahr	0.3	0.2
nach einem und vor zwei Jahren	0.4	6.6
nach zwei Jahren	23.4	25.5

In den langfristigen Verbindlichkeiten sind Finanzleasingverbindlichkeiten von MCHF 6.3 (2000: MCHF 6.6) enthalten.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

12. RÜCKSTELLUNGEN

MCHF	Projekte	Gewährleistungen	Restrukturierung	Sonstige	Total
Buchwert 1. Januar 2001	10.4	8.0	1.5	4.7	24.6
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0	0.2	0.7	0.9
Transfer	0.0	0.0	-0.6	0.6	0.0
Bildung	9.7	5.3	0.0	2.3	17.3
Nicht verwendet, aufgelöst	-2.1	-1.7	-0.1	-0.7	-4.6
Verwendung	-6.6	-2.5	0.0	-2.6	-11.7
Umrechnungsdifferenzen	0.1	-0.1	-0.1	0.0	-0.1
Buchwert 31. Dezember 2001	11.5	9.0	0.9	5.0	26.4
Änderungen im Konsolidierungskreis	0.0	-0.9	0.0	-0.2	-1.1
Bildung	2.0	3.2	0.0	4.7	9.9
Nicht verwendet, aufgelöst	-0.5	-1.7	-0.7	-0.1	-3.0
Verwendung	-7.8	-2.2	-0.2	-3.5	-13.7
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	-0.5	0.0	-0.1	-1.2
Buchwert 31. Dezember 2002	4.6	6.9	0.0	5.8	17.3

Eventualverbindlichkeiten

Am 31. 12. 2002 im Betrage von MCHF 1.1 (31. 12. 2001: MCHF 0.0) hatte die Gruppe konsolidiert betrachtet Eventualverbindlichkeiten.

13. ÜBRIGER OPERATIONELLER ERTRAG

	2002 MCHF	2001 MCHF
Gewinn aus Verkauf von Kapitalanlageliegenschaften	0.0	6.7
Gewinn aus Verkauf von operativ genutzten Liegenschaften	5.4	8.0
Versicherungsentschädigung für Brandfall	0.0	1.6
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	0.8	0.0
Sonstige Erträge	7.0	5.7
Total	13.2	22.0

14. OPERATIONELLER AUFWAND

Material- und Dienstleistungsaufwand	2002 MCHF	2001 MCHF
Bestandesänderung Warenvorräte	3.7	-1.8
Material- und Dienstleistungsaufwand	392.1	383.7
Total	395.8	381.9

Je nach Umfang der in die Projekte der langfristigen Fertigungsaufträge einbezogenen Materiallieferungen und Eigenleistungsanteile kann der Material- und Dienstleistungsaufwand stark schwanken.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Personalaufwand	2002	2001
	MCHF	MCHF
Löhne und Gehälter	258.1	255.1
Sozialaufwand und Personalnebenkosten	71.3	65.8
Total	329.4	320.9

Übriger operationeller Aufwand	2002	2001
	MCHF	MCHF
Übriger operationeller Aufwand	137.7	123.2

Zu dieser Position gehören alle nicht unter anderen Positionen der Erfolgsrechnung ausweispflichtigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Entwicklungsaufwendungen aus der üblichen Geschäftstätigkeit. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit einem Kostensparprogramm zurückzuführen.

Die Entwicklungsaufwendungen betragen 2002 MCHF 8.9 (Vorjahr MCHF 13.4).

15. FINANZERGEBNIS, NETTO

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Zinsertrag	1.0	0.9
Zinsaufwand Wandelanleihe für die Verzinsung des Coupons von 2.25%	-3.4	-3.4
Kalkulatorischer Zinsaufwand Wandelanleihe für die Verzinsung eines marktüblichen Coupons gemäss IAS 32	-3.7	-3.6
Übriger Zinsaufwand	-10.2	-12.9
Sonstiger Finanzertrag	0.4	0.4
Sonstiger Finanzaufwand	-8.1	-3.3
Währungserfolg (inkl. Absicherungserfolg)	-2.0	0.2
Total	-26.0	-21.7

Die Zinserträge beziehen sich auf Zinsen aus Geldmarktanlagen in Fremdwährungen. Im sonstigen Finanzaufwand sind Amortisationen von Nebenkosten enthalten, die im Zusammenhang mit der Fremdkapitalaufnahme angefallen sind, sowie Emissionskosten der Wandelanleihe, welche über deren Laufzeit in der Erfolgsrechnung erfasst werden.

Weiter beinhaltet diese Position Kosten in Zusammenhang mit nicht beendeten Transaktionskosten von Eigenkapitaltransaktionen, einschliesslich Kosten, die aufgrund von Abklärungen mit einem möglichen Unternehmenszusammenschluss entstanden sind.

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

16. FINANZINSTRUMENTE

Die verwendeten Finanzinstrumente dienen ausschliesslich der Absicherung von Währungsrisiken. Es bestehen nur Verträge mit erstklassigen Finanzinstituten.

Nachstehende Tabelle zeigt die offenen Devisentermingeschäfte (netto) der wichtigsten Währungen in MCHF:

	2002 MCHF	2001 MCHF
AUD	-5.1	-4.2
EUR	13.6	-28.1
SEK	-18.4	-20.6
USD	-8.8	24.5
GBP	9.8	1.2
Übrige	3.8	0.7
Total	-5.1	-26.5

Per Ende Jahr waren keine Devisenoptionen offen.

Eigenkapital – Absicherungsreserve

Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) werden per Bilanzstichtag zum Zeitwert umbewertet. Umbewertungen zum Zeitwert werden in einer separaten Absicherungsreserve im Eigenkapital erfasst.

Folgende Tabelle zeigt die Veränderungen während des Geschäftsjahres:

	2002 MCHF	2001 MCHF
Saldo per 1. Januar		
Gewinne/Verluste (-) aus Umbewertungen zum Zeitwert der Devisengeschäfte	-0.2	-0.2
Latente Steuern	0.0	0.0
Total	-0.2	-0.2

Veränderungen während des Geschäftsjahres

Gewinne und Verluste (-) aus Veränderungen des Zeitwertes	0.2	-0.2
Latente Steuern	0.0	0.0
Total	0.2	-0.2
In die Erfolgsrechnung transferiert	0.1	0.2
Latente Steuern	0.0	0.0
Total	0.1	0.2

Saldo per 31. Dezember

Total Gewinne und Verluste (-)	0.1	-0.2
Latente Steuern	0.0	0.0
Total	0.1	-0.2

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Netto-Zeitwerte (Net fair values) von derivativen Finanzinstrumenten

Die Netto-Zeitwerte von derivativen Finanzinstrumenten für Sicherungsgeschäfte von zukünftigen Geldflüssen (Cash Flow Hedges) per Bilanzstichtag waren:

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Devisentermingeschäfte		
Verträge mit positiven Zeitwerten	1.3	0.1
Verträge mit negativen Zeitwerten	-1.2	-0.3
Total	0.1	-0.2

Die Netto-Zeitwertgewinne per 31. Dezember 2002 auf offenen Devisentermingeschäften, welche voraussichtliche, zukünftige Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen absichern (Cash Flow Hedges), werden von der Absicherungsreserve in die Erfolgsrechnung transferiert, sobald die Käufe / Verkäufe bilanzwirksam werden. Die künftigen Käufe und Verkäufe in Fremdwährungen werden zwischen 10 Tagen und 1½ Jahren ab Bilanzstichtag eintreffen.

Die Netto-Zeitwerte per Bilanzstichtag von derivativen Finanzinstrumenten, die als «Nicht-Qualifiziert» gelten («Non-Qualifying Hedges»), waren:

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Devisentermingeschäfte		
mit positiven Zeitwerten	0.2	0.3
mit negativen Zeitwerten	-0.7	-0.3
Total	-0.5	0.0

Zinsoptionsband (Participating Collar)

Der Konzern hat Massnahmen ergriffen, um Zinssatzrisiken auf Bankdarlehen teilweise abzudecken. Der Nennwert des ausstehenden Zinsoptionsvertrages per 31. Dezember 2002 betrug MCHF 24.0. Fälligkeitsdatum des Vertrages ist der 30. Juni 2003.

	Fixierte Zinssätze	2002	2001
		MCHF	MCHF
		Nennwert	Nennwert
Swisslog verkauft Floor (Absicherung Zinsanstieg ab 2%)	2.0%	24.0	39.0
Swisslog kauft Cap	4.0%	24.0	39.0
Swisslog verkauft Cap	5.5%	12.0	19.5

Der Einsatz der Cap-Optionen bezweckte eine Reduktion der Floor-Prämie, die 1999 anfiel. Per Ende 2002 resultierte diese kombinierte Option in einem negativen Zeitwert von MCHF -0.2. Ende 2002 betrug der 3 Monats CHF LIBOR 0.62% (variabler Zinssatz).

17. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Pensionspläne	14.6	15.3
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	2.9	2.1
Total	17.5	17.4

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Pensionspläne

Neben den gesetzlichen Sozialversicherungen bestehen unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen oder Pensionsversicherungsverträge für die Mehrheit der Mitarbeiter. Das Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Wo dies nicht der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen in der Bilanz entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Mehrheit der Pläne sind leistungsorientiert. Die Verpflichtungen und die zur Deckung dienenden ausgesonderten Aktiven werden jährlich neu bewertet und mindestens jedes dritte Jahr von einer unabhängigen Stelle versicherungsmathematisch überprüft. Die letzten versicherungsmathematischen Bewertungen wurden auf Stichtage zwischen dem 31. Dezember 2000 und dem 31. Dezember 2002 vorgenommen. Das ausgesonderte Vermögen ist zu Marktwerten bewertet und besteht hauptsächlich aus Wertschriften.

Im Folgenden wird ein Überblick über die wesentlichen leistungsorientierten Versicherungspläne auf den 31. Dezember 2001 gemäss IAS 19 (überarbeitet) gegeben.

	2002	2001
	MCHF	MCHF
Überleitung von der Bilanz		
Barwert der Verpflichtungen	124.7	121.7
Ausgesondertes Planvermögen zu Marktwerten	113.2	111.3
Fehlbetrag	11.5	10.4
Barwert der nicht ausgesonderten Verpflichtungen	8.0	6.9
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	-4.9	-2.0
Nicht erfasster Dienstzeitaufwand	0.0	0.0
Sonstige	0.0	0.0
Bilanzierte Verpflichtungen	14.6	15.3

	MCHF	MCHF
Entwicklung der bilanzierten Nettoverpflichtung		
Verpflichtung zum Jahresbeginn	15.3	17.8
Effekt aus Veränderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0
Fremdwährungsdifferenzen	-0.2	-0.2
Vorsorgekosten für Pensionspläne	5.6	3.0
Bezahlte Fondsdotierungen	-5.7	-5.1
Sonstige	-0.4	-0.2
Verpflichtung am Ende des Jahres	14.6	15.3

	MCHF	MCHF
Vorsorgekosten für Pensionspläne		
Laufender Dienstaufwand	5.7	5.7
Zinsaufwand	6.0	5.8
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-6.1	-5.8
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	-0.1
Getilgte versicherungsmathematische Gewinne	0.0	0.0
Auswirkungen von Plankürzungen und -abgeltungen	0.0	-2.6
Sonstige	0.0	0.0
Total, enthalten in den Personalkosten	5.6	3.0

	MCHF	MCHF
Planvermögen		
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen	0.2	2.8

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Versicherungsmathematische Annahmen	2002	2001
Zinssatz für die Diskontierung	4.0%–6.5%	4.0%–7.5%
Erwartete Rendite auf das Planvermögen	5.0%–8.5%	5.0%–8.5%
Erwartete Lohn- oder Gehaltssteigerungen	2.5%–4.0%	2.5%–5.2%
Erwartete Pensionssteigerung	1.5%–3.0%	1.5%–3.0%

Der Aufwand für die beitragsorientierten Pensionspläne betrug in 2002 MCHF 5.5 (2000: MCHF 5.9).

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

	MCHF	MCHF
Verpflichtung zum Jahresbeginn	2.1	1.4
Effekt aus Veränderungen im Konsolidierungskreis	0.0	0.0
Bezahlt während des Jahres	0.0	-0.1
Erhöhung der Verpflichtung	0.8	0.8
Verpflichtung am Ende des Jahres	2.9	2.1

Andere langfristig fällige Leistungen betreffen vor allem Leistungen für lange Dienstzeit.

Aktienbezugsrechtspläne

Die Gruppe bietet ihren Mitarbeitern Aktienbezugsrechtspläne an. Die zahlenmässigen Bewegungen der Aktienbezugsrechte stellen sich folgendermassen dar:

	2002	2001
Ausstehend 1. Januar	438'150	332'350
Ausgegeben	167'250	146'150
Ausgeübt	0	0
Verfallen	-48'600	-40'350
Ausstehend 31. Dezember	556'800	438'150

Detaillierte Angaben zu den gewährten Aktienbezugsrechten	Ausgegeben per 2002	Ausgegeben per 2001
Ausübungszeiträume	23. 5.–22. 8. 2004	4. 9.–3. 12. 2003
	23. 4.–22. 6. 2005	4. 8.–3. 10. 2004
Verfalltermine	22. 8. 2004	3. 12. 2003
	22. 6. 2005	3. 10. 2004
Gesamterlös der Aktienbezugsrechte	MCHF 0.18	MCHF 0.14
Ausübungskurse	CHF 26.30	CHF 51.50

Der Gesamterlös der Aktienbezugsrechte ist per Ende 2002 in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Bedingungen der zum 31. Dezember ausstehenden Bezugsrechte:

		2002	2001
Verfalltermin	Ausübungskurs	Stückzahl	Stückzahl
22. 8. 2004 / 22. 6. 2005	CHF 26.30	167'250	
3. 12. 2003 / 3. 10. 2004	CHF 51.50	134'200	141'400
30. 9. 2003	CHF 140.00	255'350	296'750
Total		556'800	438'150

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

18. BEZIEHUNGEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Das Honorar des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2001 wurde im Jahr 2002 in Form von 4'159 Aktien (MCHF 0.1) entrichtet; es wurde entschieden, das Honorar für das Geschäftsjahr 2002 im Jahr 2003 in Form von 18'979 Aktien zu entrichten. An das exekutive Mitglied des Verwaltungsrates, welches seine Organfunktion beendet hat, wurde eine Entschädigung von insgesamt MCHF 0.2 ausgerichtet.

Während des Jahres 2002 wurden dem Verwaltungsrat 13'400 Aktienbezugsrechte ausgegeben (2001: 13'400 Aktienbezugsrechte). Die Aktienbezugsrechte wurden zu gleichen Bedingungen offeriert wie jene an Mitarbeiter (Anmerkung 17). Die Zahl der ausstehenden Aktienbezugsrechte per Jahresende 2002 betrug 26'800 (2001: 13'400 Aktienbezugsrechte).

19. NICHT FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN

Am 5. November 2002 hat die Gruppe öffentlich bekanntgegeben, die Aktivitäten des Kompetenzbereiches Color Logistics aufzugeben. Diese Aktivitäten des Segmentes Robotic Systems wurden per 16. Dezember 2002 verkauft und werden in dieser Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert. Der Umsatz, das Ergebnis, der Mittelfluss und Netto-Aktiven des Kompetenzbereiches werden unten dargestellt.

Im Jahr 2000 hat die Gruppe beschlossen, die schwedischen Produktionsaktivitäten von Regalbediengeräten, Palettenförderern und fahrerlosen Transportsystemen (Andere Aktivitäten) nicht fortzusetzen. Die Produktionseinheit für Regalbediengeräte und Palettenförderer wurde im Jahr 2000 im Rahmen eines Management-Buyouts verkauft. Die Produktionseinheit für fahrerlose Transportsysteme wurde per 30. April 2001 verkauft. Die vorgenannten Aktivitäten, welche Bestandteil des Segments Material Flow Systems waren, werden in dieser Jahresrechnung als nicht fortgesetzte Aktivitäten rapportiert.

	Color Logistics		Andere Aktivitäten		Total	
	2002	2001	2002	2001	2002	2001
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Erfolgsrechnung						
Umsatz netto mit Dritten	73.3	93.9	0.0	0.0	73.3	93.9
Umsatz netto mit Gruppengesellschaften	1.3	0.5	0.0	4.3	1.3	4.8
Übriger operationeller Ertrag	0.0	0.9	0.0	0.1	0.0	1.0
Operationeller Aufwand	-76.0	-87.7	0.0	-9.4	-76.0	-97.1
Finanzergebnis, netto	-0.6	-0.7	0.0	0.0	-0.6	-0.7
Ergebnis vor Steuern	-2.0	6.9	0.0	-5.0	-2.0	1.9
Steuern	-2.8	-3.7	0.0	1.1	-2.8	-2.6
Ergebnis nach Steuern	-4.8	3.2	0.0	-3.9	-4.8	-0.7
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	-0.5	-0.6	0.0	0.0	-0.5	-0.6
Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten	-5.3	2.6	0.0	-3.9	-5.3	-1.3
Mittelflussrechnung						
Mittelfluss aus operationellen Aktivitäten	5.9	7.4	0.0	-5.6	5.9	1.8
Mittelfluss aus Investitionen	-1.9	-2.1	0.0	0.0	-1.9	-2.1
Mittelfluss aus Finanzierung	-3.1	-2.7	0.0	0.0	-3.1	-2.7
Netto-Mittelfluss aus nicht fortgesetzten Aktivitäten	0.9	2.6	0.0	-5.6	0.9	-3.0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

	16.12.2002	31.12.2001	16.12.2002	31.12.2001	16.12.2002	31.12.2001
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Total Vermögenswerte	138.6	147.5	0.0	0.0	138.6	147.5
Total Schulden	40.2	48.7	0.0	0.0	40.2	48.7
Total Minderheitsanteile	2.0	1.7	0.0	0.0	2.0	1.7
Nettovermögen	96.4	97.1	0.0	0.0	96.4	97.1
Verkauftes Nettovermögen					96.4	
Ertrag aus Verkauf (Verkaufspreis)					96.4	
Gewinn/Verlust auf Abgang					0.0	
Steuern					0.0	
Gewinn/Verlust auf Abgang nach Steuern					0.0	
Ertrag aus Verkauf (Verkaufspreis)					96.4	
abzüglich flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften in verkauften Aktivitäten					3.3	
abzüglich andere nicht geldflusswirksame Mittel					56.6	
Nettorückfluss von flüssigen Mitteln aus dem Verkauf					36.5	

20. FERTIGUNGS-AUFTRÄGE

	2002	2001
	MCHF	MCHF
In der Periode erfasste Auftragserlöse	610.0	604.8
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten und ausgewiesene Gewinne	722.0	487.2
Erhaltene Anzahlungen	498.3	182.9
Einbehalte	4.7	8.1
Fertigungsaufträge mit Guthaben-Saldo gegenüber Kunden (unterfinanzierte)	52.1	93.8
Fertigungsaufträge mit Schuld-Saldo gegenüber Kunden (überfinanzierte)	65.9	87.5

21. ERGEBNIS JE AKTIE (EPS)

	2002	2001
	CHF	CHF
Ergebnis je Aktie	-3.17	-1.96
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-3.17	-1.96

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde der Durchschnittsbestand an 80'313 eigenen Aktien (74'388 in 2001) vom gesamten Bestand von 15'178'039 Aktien abgezogen.

Obwohl ab 2000 Instrumente bestehen, welche eine Berechnung eines verwässerten Ergebnisses je Aktie notwendig machen würden, wird von der Berechnung abgesehen, weil der Effekt eine Verminderung des Verlustes pro Aktie wäre.

22. DIVIDENDE JE AKTIE

Für die Generalversammlung vom 14. Mai 2003 wird bezogen auf das Geschäftsjahr 2002 keine Dividendenausschüttung vorgeschlagen. Die beschlossene Dividende je Aktie für 2001 und 2000 waren CHF 0.00 respektive CHF 0.50.

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang, wiedergegeben auf Seiten 5 bis 30) der Swisslog Gruppe für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, verweisen wir auf Anmerkung 2 im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung, welche die Finanzierung der Gruppe und die damit verbundenen Unsicherheiten erläutert.

PricewaterhouseCoopers AG

G. Tritschler

G. Siegrist

Basel, 24. Februar 2003

Jahresrechnung 2002 der Swisslog Holding AG

Bilanz, Erfolgsrechnung

BILANZ 2002 2001
per 31. Dezember TCHF TCHF

AKTIVEN

Flüssige Mittel	4	9
Andere Forderungen	11	13
Darlehen an Gesellschaften der Swisslog Holding AG	3'257	5'682
Umlaufvermögen	3'272	5'704
Darlehen an Gesellschaften der Swisslog Holding AG	224'233	314'233
Beteiligung	20'320	20'320
Anlagevermögen	244'553	334'553
Total Aktiven	247'825	340'257

PASSIVEN

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	5	5
Rechnungsabgrenzung	1'692	2'271
Kurzfristiges Fremdkapital	1'697	2'276
Wandelanleihe 2000–2005	150'000	150'000
Langfristiges Fremdkapital	150'000	150'000
Aktienkapital	30'356	30'270
Agio Reserve	98'733	98'430
Allgemeine Reserve	17'200	6'054
Reserve für eigene Aktien	276	11'451
Gesetzliche Reserven	116'209	115'935
Spezialreserve	33'682	33'682
Gewinnvortrag vom Vorjahr	8'094	7'997
Auflösung der / Zuweisung an die – Reserve für eigene Aktien	29	-305
Jahresverlust / -gewinn	-92'242	402
Bilanzgewinn	-84'119	8'094
Eigenkapital	96'128	187'981
Total Passiven	247'825	340'257

ERFOLGSRECHNUNG 2002 2001
1. Januar bis 31. Dezember TCHF TCHF

ERTRAG

Finanzertrag	3'335	9'205
Übriger Ertrag	0	18
Total Ertrag	3'335	9'223

AUFWAND

Finanzaufwand	3'801	7'118
Verwaltungsaufwand	1'746	1'603
Wertberichtigungen auf Darlehen	90'000	0
Total Aufwand	95'547	8'721
Steuern	30	100
Jahresgewinn	-92'242	402

Anhang zur Jahresrechnung

1. Kapitalerhöhung im Jahr 2002

Zwischen dem 21. Mai und dem 10. September 2002 wurden im Rahmen einer bedingten Kapitalerhöhung 645'615 Aktionärsoptionen in 43'039 Namenaktien mit Nennwert CHF 2 gewandelt. Das Aktienkapital erhöhte sich damit um MCHF 0.086 auf MCHF 30.356.

2. Wandelanleihe 2000–2005

Die Wandelanleihe im Nominalwert von MCHF 150 wird spätestens am 7. Juli 2005 zum Nennwert fällig. Die Verzinsung von 2.25% erfolgt jährlich, erstmals per 7. Juli 2001. Obligationen im Nennwert von je CHF 2'500 können jederzeit (American Style) während der Wandelfrist in 13.39765 Namenaktien Swisslog Holding AG von je CHF 2 Nennwert zum Wandelpreis von CHF 186.6 je Namenaktie gewandelt werden. Die Wandelfrist läuft bis spätestens fünf Börsentage (SWX) vor dem durch Kündigung oder vertragliche Fälligkeit bestimmten Rückzahlungstermin. Die Wandelanleihe ist an keine Covenants gebunden.

3. Genehmigte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital kann sich bis 14. Mai 2004 um höchstens 3'027'000 Namenaktien im Nennwert von CHF 2 um höchstens MCHF 6.054 erhöhen.

4. Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 1'000'000 voll zu liberierenden Namenaktien im Nennwert von je CHF 2 um höchstens MCHF 2.0 erhöhen durch Ausübung von Wandel- und/oder Optionsrechten, welche in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, und/oder durch Ausübung von Optionsrechten, welche den Aktionären eingeräumt werden.

Das Aktienkapital kann sich durch Ausgabe von höchstens 626'000 vollständig zu liberierenden Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 2 im Maximalbetrag von MCHF 1.252 erhöhen durch Ausübung von Bezugs- und Optionsrechten, welche den Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Tochtergesellschaften nach Massgabe eines oder mehrerer Beteiligungspläne eingeräumt werden.

5. Eventualverbindlichkeiten	2002	2001
Sicherungsverpflichtungen zugunsten Dritter/Garantien (in TCHF)	389'111	434'766

6. Wesentliche Beteiligung	2002	2001
Gesellschaft	Swisslog Management AG, Buchs	
Zweck	Operative Führung der Gruppe; administrative Führung der Geschäfte der Swisslog Holding AG, Buchs, in deren Auftrag	
Gesellschaftskapital (in TCHF)	6'880	6'880
Beteiligungsquote (%)	100	100

7. Bedeutende Aktionäre	2002	2001
Chase Nominees Ltd, London	17.7%	11.4%
Fidelity International Ltd., Bermuda	12.4%	<5.0%
Franklin Templeton Companies, LLC, Florida	10.7%	<5.0%
B.V.B.A. Group 2000 Participatie, Antwerpen	6.8%	7.7%
Julius Bär Multistock, Luxembourg	5.1%	5.1%
Henderson Investors, London	5.0%	6.6%

8. Eigene Aktien	Anzahl	CHF
Bestand 31. 12. 2000 (8'298 Aktien zu Nennwert CHF 10.–, Split vom 16. 5. 2001 5 : 1)	41'490	
Verkauf Februar 2001	50'000	Kurs 140.20
Abgang für Boni 2000 April/Mai 2001	-8'145	
Verkauf April 2001	-13'500	Kurs 94.00
Abgang für Verwaltungsrats honorare Mai/Juli 2001	-1'750	
Verkauf Juli 2001	-5'183	Kurs 83.10
Kauf Dezember 2001	86'927	Kurs 37.12
Bestand 31. 12. 2001	149'839	
Verkauf Mai 2002	-149'839	Kurs 23.51
Kauf Juni 2002	4'159	Kurs 22.98
Abgang für Verwaltungsrats honorare Juli 2002	-4'159	
Käufe Juli 2002	39'050	Kurs 18.40
Abgang für Boni November/Dezember 2002	-24'055	
Bestand 31. 12. 2002	14'995	

Die Aktien werden von der Swisslog Management AG gehalten. Der Buchwert beträgt TCHF 190 (2001: TCHF 4'795).

9. Ergebnis 2002 und Finanzierung

Die Swisslog Holding AG hat 2002 einen Verlust von 92.3 Mio. CHF und die Swisslog Gruppe einen Konzernverlust von 47.8 Mio. CHF erlitten. Dieses Ergebnis war durch verschiedene einmalig anfallende Sonderaufwendungen wesentlich beeinflusst, sowie auch durch tiefere Ergebnisse als erwartet, speziell in den nicht fortgesetzten Aktivitäten und im Segment Material Flow Systems. Gleichzeitig zum ausgewiesenen Verlust hatte die Swisslog Gruppe Währungsumrechnungsverluste im Betrage von 29.4 Mio. CHF zu erfassen, womit sich das Eigenkapital der Swisslog Gruppe um 74 Mio. CHF auf 95.8 Mio. CHF reduzierte. Die Swisslog Gruppe hat – wie im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung (Anmerkung 9) dargelegt – mit einem Bankensyndikat einen langfristigen Kreditvertrag mit speziellen Kreditbedingungen bis zum 31. März 2005 abgeschlossen. Weiter besteht eine Wandelanleihe, welche am 7. Juli 2005 fällig wird.

Bereits in 2002 hat die Swisslog Gruppe Programme gestartet, um ihre Kostenstruktur zu verbessern und das Nettoumlaufvermögen zu senken. Der Auftragsbestand erreichte per Ende 2002 einen Höchststand, mit Aussichten auf höhere Margen.

Die Swisslog Gruppe erwartet für 2003 eine weitere Reduktion der Nettoverschuldung. Zur Erreichung dieses Zieles wurden verschiedene Massnahmen eingeleitet. Insbesondere sollen das Nettoumlaufvermögen gesenkt und die Kostensparprogramme ausgedehnt werden, um weitere Ersparnis- und Optimierungspotenziale zu erschliessen. Gleichzeitig verfolgt die Gruppe Devestitionen von nicht zum Kerngeschäft gehörenden Einheiten, um die Verschuldung zu reduzieren. Das Management ist zuversichtlich, dass trotz des momentanen wirtschaftlichen Umfeldes und Unsicherheiten umliegend der Devestitionsprogramme die notwendigen Massnahmen eingeleitet sind, welche sicherstellen, dass die Finanzierungsverträge aufrechterhalten werden können.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Swisslog Holding AG, Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, wiedergegeben auf Seiten 5 bis 30) der Swisslog Holding AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, verweisen wir auf Anmerkung X im Anhang der Jahresrechnung, welche die Finanzierung der Gruppe und die damit verbundenen Unsicherheiten erläutert.

PricewaterhouseCoopers AG

G. Tritschler

G. Siegrist

Basel, 24. Februar 2003

Wesentliche Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe per 31. Dezember 2002

Gesellschaft	Sitz / Land	Konsolidiert ab J/M	Aktienkapital		Beteiligung direkt/indirekt
			Währung	Betrag	
Voll konsolidierte Führungs- und Finanzierungsgesellschaften					
Swisslog Holding AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	30.36 Mio.	
Swisslog Management AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	6.88 Mio.	100.0%
Relos AG	Buchs / Schweiz	00/12	CHF	0.10 Mio.	100.0%
Corob Color Robots B.V.	Amsterdam / Niederlande	99/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Corob International AG	Aarau / Schweiz	99/01	CHF	0.10 Mio.	100.0%
Digitron Holdings (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	97/12	GBP	1.01 Mio.	100.0%
Swisslog (Deutschland) GmbH	Ludwigsburg / Deutschland	89/01	EUR	3.32 Mio.	100.0%
Swisslog America Inc.	City of Dover / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog Holding (France)	Paris / Frankreich	99/09	FRF	0.15 Mio.	100.0%
Swisslog Holdings USA	City of Dover / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog Svenska Holding AB	Partille / Schweden	01/09	SEK	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog USA Inc.	City of Dover / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
Transnorm System Holding GmbH	Harsum / Deutschland	97/07	EUR	2.05 Mio.	100.0%
Voll konsolidierte operative Gesellschaften					
Aircotronic Ltd.	Nottingham / Grossbritannien	00/06	GBP	0.10 Mio.	100.0%
Digitron Ltd.	Slough / Grossbritannien	94/01	GBP	0.25 Mio.	100.0%
Digitron Translift Ltd.	Retford / Grossbritannien	89/01	GBP	0.28 Mio.	100.0%
Digitron Translift S.A.	Marne La Vallée / Frankreich	89/01	EUR	0.31 Mio.	100.0%
Infotronic GmbH	Kirchheim / Deutschland	01/09	EUR	1.22 Mio.	72.7%
Louis Schierholz GmbH	Bremen / Deutschland	94/10	EUR	2.35 Mio.	100.0%
Schierholz Dopravni Technika s.r.o.	Pilsen-Litice / Tschechien	97/12	CZK	0.10 Mio.	100.0%
Schierholz Svenska AB	Partille / Schweden	94/10	SEK	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog AB	Partille / Schweden	97/01	SEK	5.00 Mio.	100.0%
Swisslog AG	Buchs / Schweiz	86/01	CHF	10.00 Mio.	100.0%
Swisslog AS	Bergen / Norwegen	98/07	NOK	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Australia PTY Ltd.	Parramatta / Australien	96/01	AUD	0.00 Mio.	100.0%
Swisslog Automatisierungstechnik GmbH	Steinhagen / Deutschland	00/01	EUR	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog B.V.	Culemborg / Niederlande	86/01	EUR	0.02 Mio.	100.0%
Swisslog France SA	Gennevilliers / Frankreich	99/09	EUR	0.73 Mio.	100.0%
Swisslog Italia S.p.A.	Beinasco / Italien	89/01	EUR	0.56 Mio.	100.0%
Swisslog Logistics, Inc.	Newport News / USA	98/07	USD	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Logistik Systeme GmbH	Ludwigsburg / Deutschland	96/01	EUR	0.51 Mio.	100.0%
Swisslog Luxembourg S.A.	Koerich-Windhof / Luxemburg	00/11	EUR	0.05 Mio.	100.0%
Swisslog Malaysia Sdn Bhd	Selangor Darul Ehsan / Malaysia	97/01	MYR	0.25 Mio.	100.0%
Swisslog N.V.	Antwerpen / Belgien	94/01	EUR	0.12 Mio.	100.0%
Swisslog Oy	Ulvila / Finnland	96/01	EUR	2.52 Mio.	100.0%
Swisslog Pte. Ltd.	Singapur	99/09	SGD	0.60 Mio.	95.0%
Swisslog Rohrpostsysteme GmbH	Westerstede / Deutschland	99/09	EUR	0.50 Mio.	100.0%
Swisslog Service GmbH	Dortmund / Deutschland	97/12	EUR	0.54 Mio.	100.0%
Swisslog Singapore Pte. Ltd.	Singapur	97/01	SGD	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Software (UK) Ltd.	Slough / Grossbritannien	00/08	GBP	0.10 Mio.	100.0%
Swisslog Software USA Inc.	North Billerica / USA	00/08	USD	0.00 Mio.	100.0%
Telelift (UK) Ltd.	Emsworth / Grossbritannien	99/09	GBP	0.00 Mio.	100.0%
Telelift Automation Co. Ltd.	Seoul / Korea	00/12	KRW	100.00 Mio.	56.0%
Telelift GmbH	Puchheim / Deutschland	99/09	EUR	0.84 Mio.	100.0%

Wesentliche Gesellschaften und Beteiligungen der Swisslog Gruppe per 31. Dezember 2002

Gesellschaft	Sitz / Land	Konsolidiert ab J/M	Aktienkapital		Beteiligung direkt/indirekt
			Währung	Betrag	
TransLogic Corp.	Denver / USA	99/09	USD	0.00 Mio.	100.0%
TransLogic Ltd.	Mississauga / Kanada	99/09	CAD	0.00 Mio.	100.0%
Transnorm System AB	Boxholm / Schweden	94/01	SEK	10.00 Mio.	100.0%
Transnorm System GmbH	Harsum / Deutschland	97/07	EUR	1.02 Mio.	100.0%
Transnorm System Inc.	Grand Prairie / USA	97/07	USD	7.24 Mio.	100.0%
Transnorm System Ltd.	Tewkesbury / Grossbritannien	97/07	GBP	0.03 Mio.	100.0%
Transnorm System Sdn. Bhd.	Kluang / Malaysia	97/07	MYR	2.05 Mio.	100.0%
Trans-Tele (Pty) Ltd.	North Riding / Südafrika	99/09	ZAR	0.00 Mio.	100.0%
Ulvilan Sävykone Oy	Ulvila / Finnland	98/09	EUR	6.73 Mio.	100.0%
Wassermann AG	München / Deutschland	01/08	EUR	0.71 Mio.	85.2%

Equity-konsolidierte Beteiligungen

ClassiX Software GmbH & Co. KG	Hamburg / Deutschland	00/12	EUR	0.05 Mio.	19.0%
Rocla Robotruck Oy	Järvenpää / Finnland	01/07	EUR	1.04 Mio.	30.0%

Kennzahlen zum Aktienkapital

	Einheit	2002	2001	2000	1999	1998
Aktienkapital	MCHF	30.4	30.3	27.5	27.5	27.5
Aktien	000 Stück	15'178 ¹	15'135.0 ¹	2'752.0	2'752.0	2'752.0
Dividende/Namenaktie ¹	CHF	0.00 ²	0.00	0.50	0.50	0.50
Dividende	MCHF	0.0	0.0	6.9	6.9	6.9
Unternehmensergebnis	MCHF	-47.8	-27.0	-22.1	31.2	22.1
- Ausschüttungsquote	%	NA	NA	NA	22	31
- Unternehmensergebnis/Namenaktie ¹	CHF	-3.2	-1.9	-1.6	2.3	1.6
- Cash EPS ¹ (fortgesetzte Aktivitäten)	CHF	-0.5	0.6	3.2	2.9	1.8
Kurs der Namenaktien ¹	Hoch	CHF 35.9	163	226	95	37
	Tief	CHF 9.6	24	83	23	19
Bruttorendite der Namenaktien	Hoch	% NA	NA	0.2	0.5	1.3
	Tief	% NA	NA	0.6	2.2	2.6
Börsenkaptalisierung (31. 12.)	MCHF	192.8	484.3	1'953.9	1'280.0	358.0
Konsolidiertes Eigenkapital	MCHF	95.8	169.8	174.2	210.7	180.3
- Eigenkapital/Namenaktie ¹	CHF	6.36	12.24	12.66	15.31	13.10
- Börsenkaptalisierung in % des Eigenkapitals	%	201	285	1122	607	199
Price-Earnings-Ratio (PE-Ratio) ³	Faktor	NA	151.4	54.6	33.9	14.8

1 Aktiensplit 5:1 im Mai 2001 auf einen Nominalwert von CHF 2.- pro Namenaktie. Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien (Kapitalerhöhung von Mai bis September 2002 um 43'039 Namenaktien).

2 Vorschlag des Verwaltungsrates für 2002 keine Dividende auszuschütten.

3 Bezogen auf Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation.

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Gründungsjahr	1900, Holding 1986
Sitz der Gesellschaft	Buchs bei Aarau, Schweiz
Börsenkotierung	SWX Swiss Exchange
Statuten	letzte Revision der Statuten: 15. Mai 2002, genehmigte und bedingte Kapitalerhöhung
Aktienkapital	MCHF 30.36 15'178'039 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal
Eintragungslimite	gemäss geltendem Recht
Genehmigtes Kapital	MCHF 6.054 (3'027'000 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal)
Bedingtes Kapital	MCHF 2.0 (1'000'000 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal) in Verbindung mit Wandelanleihen
	MCHF 1.252 (626'000 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal) in Verbindung mit Optionsprogrammen für Mitarbeiter
	MCHF 2.018 (1'009'000 Namenaktien zu je CHF 2.- nominal) in Verbindung mit Optionsprogrammen für Aktionäre

Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG	2002	2001	2000	1999	1998
1. Januar bis 31. Dezember	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
Auftragseingang	954.7	916.7	1'003.1	727.9	557.8
Auftragsbestand Ende Jahr	563.5	526.5	480.6	393.2	277.2
FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN:					
Umsatz netto	875.3	845.0	925.0	722.4	551.0
Übriger operationeller Ertrag	13.2	22.0	10.6	3.6	8.6
Bestandesveränderungen Warenvorräte	3.7	-1.8	4.8	-14.0	5.6
Material- und Dienstleistungsaufwand	392.1	383.7	404.9	382.7	317.6
Personalaufwand	329.4	320.9	317.0	215.3	173.2
Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Anlagewerten	14.8	15.5	16.5	11.6	8.2
Veränderungen Rückstellungen	-7.9	-7.1	-5.8	-2.9	-14.3
Übriger operationeller Aufwand	137.7	123.2	126.3	83.1	40.8
Operationeller Aufwand (ohne Goodwill-Amortisation)	869.8	834.4	863.7	675.8	531.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern					
und Goodwill Amortisation (EBITA)	18.7	32.6	71.9	50.2	28.6
Goodwill-Amortisation	30.9	30.2	57.9	6.6	2.1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-12.2	2.4	14.0	43.6	26.5
Finanzergebnis, netto	-26.0	-21.7	-14.4	-1.8	0.7
Übriger Ertrag und Aufwand	0.0	0.0	-0.6	2.9	-8.6
Ergebnis vor Steuern	-38.2	-19.3	-1.0	44.7	18.6
Steuern	-4.3	-5.7	-11.8	-9.8	4.4
Ergebnis nach Steuern	-42.5	-25.0	-12.8	34.9	23.0
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	0.0	-0.7	-2.4	-2.1	-0.9
Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten	-42.5	-25.7	-15.2	32.8	22.1
NICHT FORTGESETZTE AKTIVITÄTEN:					
Umsatz netto mit Dritten	73.3	93.9	0.5	0.1	
Umsatz netto mit Gruppengesellschaften	1.3	4.8	38.2	47.3	
Übriger operationeller Ertrag	0.0	1.0	0.1	0.1	
Operationeller Aufwand	-76.0	-97.1	-45.9	-47.6	
Finanzergebnis, netto	-0.6	-0.7	-0.5	0.0	
Ergebnis vor Steuern	-2.0	1.9	-7.6	-0.1	
Steuern	-2.8	-2.6	0.7	-1.5	
Ergebnis nach Steuern	-4.8	-0.7	-6.9	-1.6	
Gewinnanteil von Minderheitsaktionären	-0.5	-0.6			
Ergebnis nicht fortgesetzte Aktivitäten	-5.3	-1.3	-6.9	-1.6	
Unternehmensergebnis	-47.8	-27.0	-22.1	31.2	22.1

Konsolidierte Daten der letzten 5 Jahre

KONSOLIDIERTE BILANZ per 31. Dezember	2002	2001	2000	1999	1998
	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF	MCHF
VERMÖGENSWERTE					
Sachanlagen	73.8	97.6	123.4	125.0	97.1
Goodwill	177.9	270.0	290.7	184.1	58.7
Übrige immaterielle Anlagewerte	22.1	22.5	15.7	13.4	1.2
Latente Steuerguthaben	23.7	26.1	26.0	17.0	6.8
Andere langfristige Vermögenswerte	57.8	10.4	10.5	2.2	24.3
Langfristige Vermögenswerte	355.3	426.6	466.3	341.7	188.1
Warenvorräte	55.2	71.3	68.2	74.3	27.0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	221.3	286.0	281.8	240.0	151.2
Vorauszahlungen	10.0	8.9	9.4	10.5	11.5
Flüssige Mittel, Geldanlagen und Wertschriften	36.3	71.5	25.1	33.9	42.7
Umlaufvermögen	322.8	437.7	384.5	358.7	232.4
Total Vermögenswerte	678.1	864.3	850.8	700.4	420.5
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN					
Aktienkapital	30.3	30.0	27.4	27.4	27.4
Reserven	65.5	139.8	146.8	183.3	152.9
Eigenkapital	95.8	169.8	174.2	210.7	180.3
Minderheitsanteile	2.3	2.9	1.5	18.9	7.6
Verzinsliche Darlehen	323.3	349.8	294.6	121.1	3.4
Latente Steuerverbindlichkeiten	10.1	12.6	12.8	8.7	2.1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	24.1	32.3	37.6	27.4	13.7
Langfristige Verbindlichkeiten	357.5	394.7	345.0	157.2	19.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.3	94.8	76.0	69.9	50.0
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	27.9	66.9	59.6	75.2	81.5
Kurzfristige Darlehen	1.9	24.5	73.4	58.2	0.3
Rückstellungen	17.3	26.4	24.6	19.0	17.9
Steuerverbindlichkeiten	2.9	6.2	12.7	17.0	9.8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	36.7	40.3	48.7	36.3	30.1
Rechnungsabgrenzungsposten	46.5	37.8	35.1	38.0	23.9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	222.5	296.9	330.1	313.6	213.5
Total Eigenkapital und Schulden	678.1	864.3	850.8	700.4	420.5
Anzahl der konsolidierten operativen Gesellschaften	68	75	71	61	37

Kennzahlen und Relationen

KENNZAHLEN	Einheit	2002	2001	2000	1999	1998
Umsatz netto	MCHF	875.3	845.0	925.0	722.4	551.0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Goodwill-Amortisation (EBITDA)	MCHF	33.5	48.1	88.4	61.8	36.8
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Goodwill-Amortisation (EBITA)	MCHF	18.7	32.6	71.9	50.2	28.6
Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten	MCHF	-42.5	-25.7	-15.2	32.8	22.1
Eigenkapital	MCHF	95.8	169.8	174.2	210.7	180.3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern in % des Umsatzes (EBITA Marge)	%	2.1	3.9	7.8	6.9	5.2
Netto gebundenes operatives Kapital ohne Goodwill	MCHF	140.6	187.8	216.9	197.4	70.9
Rendite auf netto gebundenem operativen Kapital (RONOA) ¹	%	13.3	17.4	33.1	25.4	40.3
Rendite in % des Eigenkapitals (ROE)	%	-44.4	-15.1	-8.7	15.6	12.3
Netto Geldfluss aus Geschäftstätigkeit ²	MCHF	29.5	63.7	48.9	25.8	59.9

Sämtliche Informationen beziehen sich auf fortgesetzte Aktivitäten (1998 bis 2000 nicht neu präsentiert).

1 RONOA = EBITA / Netto gebundenes operatives Kapital ohne Goodwill.

2 Netto Geldfluss aus Geschäftstätigkeit = EBITA plus Abschreibungen plus/minus Veränderung in Nettoumlaufvermögen (akquisitionsbereinigt).

INFORMATION FÜR DEN KAPITALANLEGER		2002	2001	2000	1999	1998
Namenaktien ¹	000 Stück	15'178.0	15'135.0	2'752.0	2'752.0	2'752.0
Ergebnis fortgesetzte Aktivitäten / Namenaktie ¹	CHF	-2.8	-1.9	-1.1	2.4	1.6
EBITDA / Namenaktie ¹	CHF	2.2	3.5	6.4	4.5	2.7
EBITA / Namenaktie ¹	CHF	1.2	2.3	5.2	3.6	2.1
Cash EPS ¹	CHF	-0.5	0.6	3.2	2.9	1.8
Kurs der Namenaktien	Hoch	CHF 35.9	163	226	95	37
	Tief	CHF 9.6	24	83	23	19
Börsenkapitalisierung (31. 12.)	MCHF	192.8	484.3	1'953.9	1'280.0	358.0
Price-Earnings-Ratio (PE-Ratio) ² (31. 12.)	Faktor	NA	151.4	54.6	33.9	14.8

1 Aktiensplit 5:1 im Mai 2001 auf einen Nominalwert von CHF 2.- pro Namenaktie. Alle Kennzahlen pro Namenaktie auf der Basis des gewichteten Durchschnitts ausstehender Namenaktien (Kapitalerhöhung von Mai bis September 2002 um 43'039 Namenaktien).

2 Bezogen auf Unternehmensergebnis vor Goodwill-Amortisation.